

# I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

## 1. Überblick über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Gesamtzahl der Stunden	
Evangelische Religionslehre . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19	
Deutsch und Geschichtserzählungen . . . . .	3	3	3	3	2	2	3	$\left. \begin{smallmatrix} 2 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 3$	$\left. \begin{smallmatrix} 3 \\ 1 \end{smallmatrix} \right\} 4$	26	
Lateinisch . . . . .	7	7	7	7	8	8	8	8	8	68	
Griechisch . . . . .	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	
Französisch . . . . .	2	2	2	3	2	2	4	—	—	17	
Englisch* . . . . .	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	
Hebräisch . . . . .	2		2	—	—	—	—	—	—	4	
Geschichte und Erdfunde . . . . .	3	3	3	2	2	2	2	2	2	26	
Mathematik bezw. Rechnen . . . . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	
Naturwissenschaften . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18	
Schreiben . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	2	2	6	
Turnen . . . . .	3		3		3		3		3		15 + 2 Vort.
Zeichnen . . . . .	2				2	2	2	2	—	10	
Singen . . . . .	1			2			2			5	

\* Im Englischen sind seit Michaelis 1905 wöchentlich 12 Stunden Konversationsübungen für Schüler der oberen Klassen hinzugekommen, die zu Beginn des Schulhalbjahres sich zur Teilnahme an je 1 oder 2 Stunden in Gruppen von durchschnittlich 5 bis 6 Teilnehmern anmelden.

## 2a. Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahr 1905.

Lehrer.	Klassenlehrer	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stundenzahl	
Professor Dr. Schlüssel, Direktor.	O I	2 Religion. 7 Latein.	2 Religion. 2 Horaz.								13	
Graeser, Professor.	U I	2 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.	3 Deutsch. 2 Franz. 3 Gesch. u. Erdk.		3 Franz. 2 Gesch. 1 Erdk.						19	
Dr. Burchardi, Professor.		6 Griech. 2 Englisch.	5 Latein.		3 Deutsch.			2 Gesch. 2 Erdk.			20	
Nöring, Professor.		4 Mathem. 2 Physik.			4 Mathem. 2 Physik.			2 Rechn. 2 Planim. 2 Naturb.	4 Rechn.		22	
Dr. Fr. Ritter, Professor.	O II	3 Deutsch.		7 Latein. 6 Griech.				4 Franz.	2 Erdk.		22	
Foden, Professor.	U II		6 Griech. 2 Hebräisch.	2 Religion.	7 Latein.		2 Gesch. 1 Erdk.				22	
Dr. Lüpkes, Professor.	O III			2 Hebräisch 3 Gesch. u. Erdk.		2 Religion. 8 Latein.	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch.			22	
Dr. Koch, Professor.			4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.		3 Mathem. 2 Physik.	1 Arithm. 2 Planim. 2 Naturb.				22	
Dr. Höpken, Professor.	IV				6 Griech.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch.	8 Latein.			22	
						3 Turnen.						
Büddede, Professor.	U III			3 Deutsch.		6 Griech.	8 Latein.		2 Relig.		22 +3	
				3 Turnen.		3 Turnen.						
Heinr. Ritter, Oberlehrer.	V						6 Griech.		2 Deutsch. 1 Gesch.- erzählg. 8 Latein.	3 Relig. 2 Erdk.	22	
Dr. Bachhaus, Wissenschaftlicher Hilfslehrer.	VI		2 Englisch.	2 Franz. 2 Englisch.		2 Deutsch. 2 Franz.	2 Franz.			3 Deutsch 1 Gesch.- erzählg. 8 Latein.	24	
							2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Naturb. 2 Schreib. 2 Zeichn.	4 Rechn. 2 Naturb. 2 Schreib.	24 +8
									2 Singen.			
								3 Turnen.		3 Turnen.		
Dunnen, Gesanglehrer.				1 Chorgesang.			2 Chorgesang.				3	
Lorenz, Turnlehrer.					1 Vorturnerstunde. 1 Rürturnen.						2	

## 2b. Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahr 1905/1906.

Lehrer.	Klassenlehrer	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Stundenzahl	
Professor Dr. Schüssler, Direktor.	O I	2 Religion. 7 Latein.	2 Religion. 2 Horaz.								13	
Graeser, Professor.	U I	2 Französi. 3 Gesch. u. Erdkunde.	3 Deutsch. 2 Französi. 3 Gesch. u. Erdkunde.	2 Französi.	3 Französi.						18	
Dr. Burghardi, Professor.		6 Griech. 2 Englisch.	5 Latein.				6 Griech.				19	
Nöring, Professor.		4 Mathem. 2 Physik.			4 Mathem. 2 Physik.			2 Rechnen. 2 Planim. 2 Naturb.	4 Rechnen.		22	
Dr. Ritter, Professor.	O II	3 Deutsch.		7 Latein. 6 Griech.				4 Französi.	2 Erdk.		22	
Focken, Professor.	U II	6 Griech. 2 Hebräisch.		2 Religion.	2 Religion. 7 Latein.		2 Gesch. 1 Erdk.				22	
Dr. Lütjes, Professor.	O III			2 Hebräisch 3 Gesch. u. Erdkunde.		2 Religion. 8 Latein.	2 Religion.	2 Religion. 3 Deutsch.			22	
Dr. Koch, Professor.			4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 2 Physik.		3 Mathem. 2 Physik.	1 Arithm. 2 Planim. 2 Naturb.				22	
Dr. Höpken, Professor.	IV				6 Griech.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Deutsch. 3 Turnen.	8 Latein.			22	
Lübbede, Professor.	U III	3 Turnen.		3 Deutsch.	6 Griech. 3 Turnen.		8 Latein.	2 Religion.			22 +3	
Dr. Lindemann, Oberlehrer.	V				3 Deutsch. 2 Gesch. 1 Erdk.		2 Französi.	2 Deutsch. 1 Gesch. erzähl. 8 Latein.	3 Religion. 2 Erdk.		24	
Blöger, Oberlehrer.	VI		2 Englisch.	2 Englisch.		2 Deutsch. 2 Französi.		2 Gesch. 2 Erdk.		3 Deutsch. 1 Gesch. erzähl. 8 Latein.	24	
Kuwoldt, Zeichenlehrer.		2 Zeichnen.					2 Zeichnen. 1 Schreib.	2 Zeichnen. 1 Schreib.	2 Naturb. 2 Schreib. 2 Zeichnen.	4 Rechnen. 2 Naturb. 2 Schreib.	24 +8	
Onnenen, Gesanglehrer.		1 Chorgesang.				2 Chorgesang.					3	
Lorenz, Turnlehrer.		1 Wortturnerstunde. 1 Rürturnen.										2
Davies, Lehramtsassst.		Täglich 2 St. Konversationsübungen im Englischen.									12	

### 3. Übersicht über die während des verfloffenen Schuljahres durchgenommenen Lehraufgaben.

#### Ober-Prima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Schüssler.

1. Religionslehre. Glaubens- und Sittenlehre. Lektüre des Römer-, Galater- und Jakobusbriefes. Wiederholungen von Aufgaben früherer Klassen. 2 St. Schüssler.

2. Deutsch. Goethe, Schiller und ihre Zeitgenossen, sowie neuere Dichter. Schwierigere lyrische Gedichte von Goethe und Schiller. Goethes Iphigenie und Tasso, Schillers Don Karlos, Maria Stuart und Braut von Messina. Privatim: Schillers Jugenddramen, Goethes Dichtung und Wahrheit. Disponierübungen. Freie Vorträge. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenarbeiten. 3 St. Ritter I.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Das Tragische in den Gestalten des Brutus bei Shakespeare und des Götz bei Goethe. 2) Klassenarbeit: Nil mortalibus ardui est. 3) Schillers Jugend im Spiegel seiner Jugenddichtungen. 4) Zu welchen Betrachtungen regt uns ein Besuch im Emden Außenhafen an? 5) Schillers Spaziergang verglichen mit dem Eleusischen Feste und dem Liede von der Glocke. 6) Klassenarbeit: Das Motiv des Verwandtenzwistes in Schillers Dramen. 7) Iphigenie und die Prinzessin in Goethes Dramen Iphigenie und Tasso. 8) Prüfungsarbeit.

Prüfungsaufgaben, Michaelis 1905: In welcher Hinsicht ist für Goethes dichterische Entwicklung seine Straßburger Studienzeit von so besonderer Bedeutung gewesen? Ostern 1906: Weshalb ist Friedrich der Große im Siebenjährigen Kriege trotz aller Schwierigkeiten Sieger geblieben?

3. Lateinisch. Tac. Germania 1—27 und mit Auswahl ab exc. div. Aug. XI—XVI. Cic. de off. I und einzelne Abschnitte aus III. Hor. carm. III. IV und mehrere Satiren. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische als Klassen- oder Hausarbeit. 7 St. Schüssler.

4. Griechisch. Im Sommer: Dlynthische Reden und 1. Philippische Rede. Sophocles, Ajas. Im Winter: Plato, Protagoras, Ilias II mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen, Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Alle vier Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen. 6 St. Burchardi.

5. Französisch. Mérimée, Colomba. Molière, Les femmes savantes. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche. 2 St. Graeser.

6. Englisch. Im Sommer: Macaulay, Lord Clive. Im Winter: Shakespeare, Julius Caesar. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. 2 St. Burchardi.

7. Hebräisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Durchnahme der wichtigsten Kapitel der Syntax. Lektüre ausgewählter Stücke des Alten Testaments, namentlich der historischen Bücher. Vierteljährlich eine oder zwei Klassenarbeiten. 2 St. Focken.

8. Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der preußisch-deutschen Geschichte vom Ende des 30jährigen Krieges bis zur Gegenwart. Eingehende Belehrungen über wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen. Erdkundliche Wiederholungen. 3 St. Graeser.

9. Mathematik. Gleichungen höheren Grades, die sich auf quadratische zurückführen lassen; Grundlehre der Kombinatorik und Anwendung auf die Wahrscheinlichkeit und den Binomischen Lehrsatz. Die Kugel nebst Anwendung auf die Erd- und Himmelskunde. Die Koordinaten und Kegelschnitte. Lösung trigonometrischer Aufgaben. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. 4 St. Nöring.

Prüfungsarbeiten, Michaelis 1905: 1) Es will jemand  $n$  Jahre lang einer Rentenbank jährlich praen. eine bestimmte Summe zahlen, darauf  $n$  Jahre lang das Geld dort stehen lassen, um in den folgenden  $2n$  Jahren postn. eine jährliche Rente von  $r$   $\mathcal{M}$  zu erhalten. Wie hoch sind die Einzahlungen, wenn  $p\%$  Zinsezinsen berechnet werden?  $n = 10$ ;  $r = 4500$ ;  $p = 4,5$ . 2) Wie groß ist der Schatten eines  $h$   $m$  hohen Pfahles unter dem 52ten Breitengrade mittags 12 Uhr an den Tagen der Sonnenwende? Wie verhält sich dann die Belichtung einer wagerechten Fläche? 3) Gegeben ist eine Gerade durch die Gleichung  $\frac{x}{a} + \frac{y}{b} = 1$  und eine Parallele dazu durch den Punkt  $P_1 (\mu, \nu)$ , ferner eine Gerade durch die Gleichung  $\frac{x}{c} - \frac{y}{d} = 1$  und ebenfalls eine Parallele dazu durch den Punkt  $P_2 (\xi, \eta)$ . Wie groß ist der Inhalt des von den 4 Geraden gebildeten Parallelogramms? 4) Ein Dreieck zu zeichnen, wenn die Basis, ihre Mittellinie und das Verhältnis der Seiten gegeben ist.

Östern 1906: 1) Die Anpflanzung eines Waldes kostet  $c$   $\mathcal{M}$ . Erst nach  $n$  Jahren bringt der Wald einen jährlichen Überschuß von  $a$   $\mathcal{M}$ . Bis dahin aber ergeben sich noch jährlich  $b$   $\mathcal{M}$  Unkosten. Nach wie viel Jahren sind sämtliche Auslagen getilgt, wenn  $p\%$  Zinsezinsen gerechnet werden?  $c = 10400$ ;  $n = 10$ ;  $a = 900$ ;  $b = 150$ ;  $p = 3,5$ . 2) Ein Achteck aus Holz vom Eigengewichte  $s$  wiegt ebensoviel, wie ein Vierflach aus Eisen vom Eigengewichte  $\sigma$  und der Kante  $a$   $cm$ . Wie groß ist der Radius der in das Achteck eingeschriebenen Kugel?  $s = \frac{3}{4}$ ;  $\sigma = 7\frac{1}{2}$ ;  $a = 5$ . 3) Gegeben ist ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite  $a$ . Man suche die Gleichung der umschriebenen Parabel und zeichne die Parabel. Ferner berechne und zeichne man die Tangenten durch die Dreiecksseiten.  $a = 20$   $cm$ . 4) Zur Zeichnung eines Dreiecks sind außer einem Winkel noch die Radien des In- und Umkreises gegeben.

10. Physik. Optik, mathematische Erd- und Himmelskunde. 2 St. Nöring.

### Unter-Prima.

Klassenlehrer: Professor Graeser.

1. Religionslehre. Kirchengeschichte, besonders: Apostolische Zeit, Reformation und die wichtigsten Erscheinungen der neueren Zeit. Erklärung des ersten Briefes des Johannes, des Johannesevangeliums und des Briefes an Philemon. Wiederholung von Sprüchen und Kirchenliedern. 2 St. Schöffler.

2. Deutsch. Die wichtigsten Schriftsteller des 16. und 17. Jahrhunderts. Klopstocks Leben und Bedeutung. Lessings Leben und seine wichtigsten Werke. Lektüre: Von Klopstock einige Oden und Proben aus dem Messias. Von Lessing: Emilia Galotti, Nathan; Laokoon und Hamburgische Dramaturgie in Auswahl. Privatlektüre: Dichtung und Wahrheit II. Shakespeare: Julius Cäsar, Richard III. Disponierübungen. Freie Vorträge. 8 Aufsätze, darunter 2 Klassenarbeiten. 3 St. Graeser.

Aufgaben für die Aufsätze. 1) Unglück selber taugt nicht viel; doch es hat drei gute Kinder: Kraft, Erfahrung, Mitgefühl. 2) Die Verschiedenheit der menschlichen Bestrebungen nach der Eingangssode des Horaz. 3) Die Geschichte Italiens von der Begründung des Reichs des Odovakar bis zur Eroberung des Landes durch die Franken. (Klassenaufsatz.) 4) Warum haben die bildenden Künstler ihren Laokoon nicht schreiend dargestellt? 5) Die Leichenrede des Antonius in Shakespeares Julius Cäsar. 6) Was treibt den Menschen in die Ferne? 7) Inwiefern bildet der erste Aufzug in Lessings Nathan die Exposition zu diesem Drama? (Klassenaufsatz.) 8) Was man ist, das blieb man anderen schuldig.

3. Lateinisch. Im Sommer: Tacitus, Agricola. Im Winter: Ciceros Briefe mit Auswahl. Grammatische Wiederholungen. Belehrung über stilistische Eigentümlichkeiten. Mündliches Übersetzen ins Lateinische nach dem Übungsbuch. Alle 14 Tage ein Exerzitium oder Extemporale, vierteljährlich eine Übersetzung aus dem Lateinischen. 5 St. Burchardi. — Hor. *carm.* I, II, *carm. saec.*, *sat.* I, 1. 9. II, 5 und eine Auswahl der Epoden. Übersicht über die am häufigsten vorkommenden lyrischen Versmaße bei Horaz. 2 St. Schüssler.

4. Griechisch. Thucydides VII. Plato, Apologia, Crito und die Schlußkapitel des Phaedo. Sophocles, Antigone. Auswahl aus Hom. Ilias I—XII. Alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen als Klassenarbeit, dafür in jedem Vierteljahr eine Übersetzung ins Griechische. 6 St. Focken.

5. Französisch. Lanfrey, *histoire de Napoléon I (Rupture avec la Prusse)*. Delavigne, Louis XI. Sprechübungen. Grammatische Wiederholungen. Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche. 2 St. Graeser.

6. Englisch. Im Sommer: Lamb, *Six Tales from Shakespeare*. Im Winter: Dickens, *A Christmas Carol*. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Grammatische Wiederholungen. 2 St. Im S. Bachhaus, im W. Ploeger.

7. Hebräisch. Kombiniert mit Ober-Prima.

8. Geschichte und Erdkunde. Die für die Weltkultur bedeutendsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des 30jährigen Krieges mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenbestandes um 1648. Die außerdeutschen Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Erdkundliche Wiederholungen. 3 St. Graeser.

9. Mathematik. Aufgestellte, besonders eingekleidete Aufgaben über Gleichungen des 1. und 2. Grades, auch mit mehreren Unbekannten. Erweiterung des Zahlenbegriffes einschließlich der komplexen Zahlen. Arithmetische und geometrische Reihen. Zinsezins- und Rentenrechnung. Berechnung von Drei- und Vierecken, dabei Wiederholung und Erweiterung der trigonometrischen Formeln. Konstruktionsaufgaben mit Berücksichtigung algebraischer Lösung. Stereometrie bis zur Kugel. 4 St. Koch.

10. Physik. Mechanik und deren Anwendung auf die Wärme. Wellenlehre und Akustik. 2 St. Koch.

#### Ober-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Ritter.

1. Religionslehre. Das apostolische Zeitalter im Anschluß an die Lektüre der Apostel-

geschichte und ausgewählter Stücke der neutestamentlichen Briefe. Überblick über die weitere Entwicklung der Kirche bis Konstantin. Wiederholung von Sprüchen, Psalmen und Liedern. 2 St. Focken.

2. Deutsch. Wallenstein, Götz von Berlichingen; das Nibelungenlied, Gudrun, Walther von der Vogelweide. Übersicht über die Haupterscheinungen der mittelhochdeutschen Literatur. Ausblicke auf die großen germanischen Sagenkreise. Belehrungen aus der Geschichte der deutschen Sprache und Poetik. Auswendiglernen einzelner Dichterstellen. Übungen in frei gesprochenen Berichten. 8 Aufsätze. 3 St. Lüddecke.

Aufgaben für die Aufsätze: 1) Emdens Wasserwege. 2) Was fesselt die Soldaten an Wallenstein? 3) Weshalb endet Wallensteins Verrat mit seinem Untergange? (Klassenarbeit.) 4) „Und sehet ihr nicht das Leben ein, Wie wird euch das Leben gewonnen sein.“ 5) Die Roheit der Cyclopen und die Gefittung der Phäaken. 6) Warum nennt Götz von Berlichingen das Reich einen krüppeligen Körper? 7) Der Humor in den Liedern und Sprüchen Walthers von der Vogelweide. 8) Kriemhilds Liebe, Leid und Rache. (Klassenaufsatz.)

3. Lateinisch. Livius V, XXI, XXII mit Auswahl; Cicero, In Catilinam I und III, Pro rege Deiotaro; Vergil, Aeneis, Auswahl aus II—VII, Durchblick durch das ganze Epos. Grammatische Wiederholungen; stilistische Belehrungen; Übersetzungen ins Lateinische aus Ostermanns Lateinischem Übungsbuche V. Exerzitien, Extemporalien, schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen, Auswendiglernen einzelner Stellen aus Vergil. 7 St. Ritter I.

4. Griechisch. Herodot VIII und IX mit Auswahl; Lysias, 4 Reden (12, 19, 23, 24). Modus- und Tempuslehre, Syntax vom Infinitiv und Partizip. Mündliches Übersetzen aus Spieß-v. Kleists Übungsbuche. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen oder ins Griechische. Homer, Odyssee, Auswahl aus X—XXIV. 6 St. Ritter I.

5. Französisch. Conteurs contemporains (von Hengesbach). Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Wiederholungen und Ergänzungen des syntaktischen Lehrstoffes. Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche. 2 St. Im S. Bachhaus, im W. Graeser.

6. Englisch. Einübung der Aussprache. Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Formenlehre und Hauptregeln der Syntax. Im zweiten Halbjahre Lektüre von Scott, Tales of a Grandfather. 2 St. Im S. Bachhaus, im W. Ploeger.

7. Hebräisch. Formenlehre und Übersetzen nach Seffers Elementarbuch. Schreib- und Leseübungen. Vierteljährlich eine Klassenarbeit. 2 St. Lüpkes.

8. Geschichte und Erdkunde. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis Augustus mit Ausblicken auf Orient und Hellenismus. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Kanon. Geographische Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. 3 St. Lüpkes.

9. Mathematik. Gleichungen, besonders eingekleidete mit mehreren Unbekannten. Wiederholung der Sätze über Logarithmen. Einiges über harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktionsaufgaben. Goniometrie und Dreiecksberechnung. Alle 4 Wochen eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Koch.

10. Physik. Wärmelehre mit Anwendung auf die Meteorologie. Magnetismus und Elektrizität. 2 St. Koch.

### Unter-Sekunda.

Klassenlehrer: Professor Focken.

1. Religionslehre. Ausgewählte Stellen aus den poetischen und prophetischen Büchern des Alten Testaments. Evangelium Marci. Wiederholung des Katechismus sowie von Sprüchen, Psalmen und Liedern. 2 St. Focken.

2. Deutsch. Schillers Lied von der Glocke. Wilhelm Tell. Minna von Barnhelm. Die Dichtung der Befreiungskriege. Auswendiglernen von Dichterstellen und Übungen in frei gesprochenen Vorträgen über Gelesenes. Disponierübungen. 9 Aufsätze, darunter 2 Klassenarbeiten. 3 St. Im S. Burchardi, im W. Lindemann.

Aufgaben für die Aufsätze:

1. Die Bestimmung der Glocke. 2. Die Elemente haben das Gebild der Menschenhand. 3. Welche Stellung im Kampfe gegen Östreich nimmt der Schweizer Adel ein? (Klassenaufsatz). 4. Eine Stunde auf der Mole des Außenhafens. 5. Welche Mittel wendet Schiller an, um Tell nicht als Mordmörder erscheinen zu lassen? 6. Der Nutzen der Schifffahrt. 7. Die Figur Fuhs in Lessings Minna von Barnhelm. 8. Die Steppe. 9. Der russische Feldzug Napoleons. (Klassenaufsatz).!

3. Lateinisch. Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre; Abschluß der Verbal-syntax. Mündliches Übersetzen aus Ostermann-Müllers Lateinischem Übungsbuch (IV. Teil, 2. Abt.) für Untersekunda. Lektüre von Cicero, In L. Catilinam I und III sowie von ausgewählten Abschnitten aus Livius I und II, aus Ovid, Metamorphoses und aus Vergil, Aeneis I und II. Wöchentlich ein Exerzitium oder Extemporale, statt des letzteren in jedem Vierteljahr eine Übersetzung ins Deutsche. 7 St. Focken.

4. Griechisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Syntax des Nomens, das Wichtigste aus der Modus- und Tempuslehre. Auswahl aus Xenoph. Anab. III und IV, Hellen. I und II, sowie aus Hom. Odys. I—IX. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, vorwiegend Klassenarbeiten. 6 St. Höpfen.

5. Französisch. Auswahl der praktisch wichtigsten syntaktischen Gesetze aus allen Gebieten. Lektüre: Daudet, Lettres de mon moulin. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Haus- und Klassenarbeit. 3 St. Graeser.

6. Geschichte. Deutsche und preußische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs d. Gr. bis zur Gegenwart. Belehrung über gesellschaftliche und wirtschaftliche Verhältnisse. Die außerdeutsche Geschichte von Friedrich d. Gr. an, soweit sie für das Verständnis der deutsch-preußischen Geschichte von Bedeutung ist. Wiederholungen. 2 St. Im S. Graeser, im W. Lindemann.

7. Erdkunde. Wiederholungen und Ergänzungen der Länderkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. 1 St. Im S. Graeser, im W. Lindemann.

8. Mathematik. Arithmetik: Aufgestellte und eingekleidete Gleichungen 1. Grades mit einer oder mehreren Unbekannten. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Übungen im logarithmischen Rechnen. Einfache quadratische Gleichungen. — In der Geo-



metrie: Ähnlichkeitslehre, Proportionalität an Geraden im Dreiecke und am Kreise, stetige Teilung, regelmäßige Polygone, Kreisberechnung. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Röring.

9. Physik. Anfangsgründe der Chemie. Einiges über Magnetismus und Elektrizität. 2 St. Röring.

### Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Dr. Lüpkes.

1. Religionslehre. Lesen und Erklärung ausgewählter Abschnitte des Neuen Testaments. Eingehende Behandlung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Reformationsgeschichte im Anschlusse an Lebensbilder Luthers, Zwinglis und Calvins. Wiederholung des Katechismus und der gelernten Kirchenlieder, daran anschließend kurzer Abriß der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. 2. St. Lüpkes.

2. Deutsch. Lesen von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief (Mittlers Verlag). Umland: Herzog Ernst von Schwaben. Belehrungen über die poetischen Formen und Gattungen. Auswendiglernen von Gedichten. Deutsche Wortbildungslehre. Alle vier Wochen ein Aufsatz. 2 St. Im S. Bachhaus, im W. Ploeger.

3. Lateinisch. Lektüre: Caesar, Bellum Gallicum VII. Ovid, Metamorphoses in Auswahl. Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Mündliches Übersetzen aus Spieß-Heynacher IIIa/IIIb. Wöchentlich eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, abwechselnd als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. In jedem Vierteljahr dafür eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. 8 St. Lüpkes.

4. Griechisch. Xenophon, Anabasis I. Die unregelmäßigen Verben und die Verba auf  $\mu\iota$  nach Franke-Bamberg. Mündliches Übersetzen aus Spieß-v. Kleist. Alle 8 Tage ein Exerzitium oder Extemporale, statt dessen in jedem Vierteljahre eine Übersetzung ins Deutsche. 6 St. Lüdecke.

5. Französisch. Die unregelmäßigen Verben mit Ausscheidung der weniger gebräuchlichen. Gebrauch von avoir und être. Übungen im Übersetzen aus Ploeg-Kares' Elementarbuch und G. Ploeg' Übungsbuche. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 2 St. Im S. Bachhaus, im W. Ploeger.

6. Geschichte. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. 2 St. Höpken.

7. Erdkunde. Landeskunde des Deutschen Reiches. Anfertigung von Kartenstizzen. 1 St. Höpken.

8. Mathematik. Geometrie: Fortsetzung der Kreislehre. Flächengleichheit und Flächeninhalt geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. Arithmetik: Bruchrechnung mit Buchstaben Größen. Proportionen. Gleichungen 1. Grades mit einer und zwei Unbekannten. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. Koch.

9. Physik. Der Mensch und seine Organe. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper sowie aus der Wärmelehre. 2 St. Koch.

10. Zeichnen. Zeichnen nach Natur- und Kunstformen mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (ausgestopften Vögeln, Früchten, Fliesen und Gefäßen). 2 St. Ruwoldt.

### Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Lüddecke.

1. Religionslehre. Das Reich Gottes im Alten Testament. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung und Erlernung des 4. und 5. Hauptstücks. Wiederholung der anderen Hauptstücke. Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder. Einprägung von einigen Psalmen sowie von 4 neuen Liedern. 2 St. Lüpkes.

2. Deutsch. Lesen poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief (Mittlers Verlag). Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. Deklamationsübungen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Höpfen.

3. Lateinisch. Caesar, De bell. Gall. I—IV mit Auswahl. Befestigung der Formen- und Kasuslehre. Hauptregeln der Modus- und Tempuslehre. Mündliches Übersetzen aus Spieß-Heynacher für IV/IIIb. Alle 8 Tage eine lateinische Haus- oder Klassenarbeit, dafür in jedem Vierteljahr eine Übersetzung ins Deutsche. 8 St. Lüddecke.

4. Griechisch. Regelmäßige Formenlehre einschließlich der Verba liquida nach Franke-Bamberg. Mündliches Übersetzen aus Spieß v. Kleist's Griechischem Übungsbuche. Alle 8 Tage eine schriftliche Übersetzung ins Griechische. 6 St. Im S. Ritter II, im W. Burchardi.

5. Französisch. Bloch-Kares, Elementarbuch, Ausgabe B, Lektion 34—52. Übungen im Lesen und Sprechen. Alle 14 Tage schriftliche Übersetzungen in das Französische als Klassen- oder Hausarbeit. Diktate. 2 St. Im S. Bachhaus, im W. Lindemann.

6. Geschichte. Das Wichtigste aus der Geschichte der römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der alten Geschichte. 2 St. Focken.

7. Erdkunde. Die außereuropäischen Erdteile. Die Deutschen Kolonien, verglichen mit dem Kolonialbesitz anderer Staaten. 1 St. Focken.

8. Mathematik. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen; das Wichtigste von den relativen Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades. Geometrie: Erweiterung der Dreieckslehre. Lehre von den Parallelogrammen, den Sehnen und Winkeln im Kreise. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 3 St. Koch.

9. Naturbeschreibung. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich, namentlich niedere Tiere. 2 St. Koch.

10. Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 1 St. Ruwoldt.

11. Zeichnen. Einfache Gebrauchsgegenstände, Natur- und Kunstformen. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Fliesen, Stoffen, Federn, Schmetterlingen). Skizzierübungen mit Kreide und Kohle. 2 St. Ruwoldt.

**Quarta.**

Klassenlehrer: Professor Dr. Höpken.

1. Religionslehre. Das Allgemeynste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in VI und V behandelten biblischen Geschichten. Katechismus: Wiederholung der Lehraufgaben von VI und V, Durchnahme und Erlernung des 3. Hauptstücks nach dem Heidelberger und nach Luthers kleinem Katechismus. Wiederholung früher gelernter Sprüche und Kirchenlieder. Einprägung von 4 neuen Liedern. 2 St. Lüpkes.

2. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Allereinfachste aus der Wortbildungslehre. Lesen von Gedichten und Prosa-Stücken aus Hopf und Paulsief (Grottescher Verlag) für Quarta. Deklamationsübungen. Mündliches Nacherzählen und Auswendiglernen von Gedichten. Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergabe von Gelesenem\* oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. 3 St. Lüpkes.

3 Lateinisch. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre und der Syntax des Verbums. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Spieß-Heynacher. Lektüre: Cornelius Nepos, Ausgewählte Lebensbeschreibungen. Wöchentlich eine Übersetzung in das Lateinische als Haus- oder Klassenarbeit. Gelegentlich eine Übersetzung ins Deutsche. 8 St. Höpken.

4. Französisch. Les-, Sprech- und schriftliche Übungen. Formenlehre im Anschlusse an Ploeg-Kares' Elementarbuch, Kap. 1—33. Alle vierzehn Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Ritter I.

5. Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen, bei der das Allernotwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker eingeflochten wurde. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. 2 St. Im S. Burchardi, im W. Ploeger.

6. Erdkunde. Länderkunde Europas außer dem Deutschen Reiche. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. 2 St. Im S. Burchardi, im W. Ploeger.

7. Mathematik. Rechnen: Befestigung der Bruchrechnung; einfache und zusammengesetzte Aufgaben der Regeldetri über Prozent-, Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit. Planimetrie: Übungen mit Zirkel und Lineal; Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken einschließlich der Kongruenzsätze. 4 St. Nöring.

8. Naturbeschreibung. Beschreibung und Vergleichung der Pflanzen mit schwierig erkennbarem Blütenbau. Übersicht über das natürliche System. — Gliedertiere unter besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 St. Nöring.

9. Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 1 St. Ruwoldt.

10. Zeichnen. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach Fliesen, Schmetterlingen, Naturblättern und Stoffen, sowie im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnisse. 2. St. Ruwoldt.

**Quinta.**

Klassenlehrer: Im S. Oberlehrer Heinr. Ritter, im W. Oberlehrer Dr. Lindemann.

1. Religionslehre. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Das 2. Hauptstück be-

sprochen und gelernt nach Luthers kleinem und dem Heidelberger Katechismus. Wiederholung des 1. Hauptstücks und der früher gelernten Lieder und Sprüche. Vier neue Lieder gelernt. 2 St. Lüddecke.

2. Deutsch. Lesen von Gedichten und Prosastrücken. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. Wöchentlich ein Diktat oder eine schriftliche Nacherzählung. 2 St. Im S. Ritter II, im W. Lindemann.

3. Geschichtserzählungen. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums wie aus der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. 1 St. Im S. Ritter II, im W. Lindemann.

4. Lateinisch. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Deponentia. Die unregelmäßige Formenlehre und einige syntaktische Regeln. Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuche von Spieß-Heynacher. Wöchentlich eine Klassenarbeit oder eine Hausarbeit. 8 St. Im S. Ritter II, im W. Lindemann.

5. Erdkunde. Länderkunde Mittel-Europas, insbesondere des Deutschen Reiches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Entwerfen von Skizzen an der Wandtafel. 2 St. Ritter I.

6. Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Die 4 Grundrechnungen mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen. Einfache Aufgaben über die Regeldetri mit Schluß auf die Einheit. Alle 14 Tage eine Haus- oder Klassenarbeit. 4 St. Nöring.

7. Naturbeschreibung. Eingehende Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen und Vergleichung mit anderen verwandten Formen. Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. Ruwoldt.

8. Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. Übung im Takt Schreiben. 2 St. Ruwoldt.

9. Zeichnen. Einfache flache Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Anwendung der Grundfarben. Übung im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnisse. 2 St. Ruwoldt.

#### Sexta.

Klassenlehrer: Im S. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Bachhaus, im W. Oberlehrer Ploeger.

1. Religionslehre. Biblische Geschichten des Alten Testaments. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. Die zehn Gebote mit Erklärung nach dem Lutherschen und dem Heidelberger Katechismus. Einprägung des Vaterunfers. Lernen von 4 Liedern. 3 St. Im S. Ritter II, im W. Lindemann.

2. Deutsch. Lesen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsief. Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Starke und schwache Flexion, Glieder des einfachen Satzes, die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung. Wöchentlich ein Diktat in der Klasse. 3 St. Im S. Bachhaus, im W. Ploeger.

3. Geschichtserzählungen. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 1 St. Im S. Bachhaus, im W. Ploeger.

4. Lateinisch. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia. Übungen im

Übersetzen aus dem Übungsbuche von Spieß-Heynacher. Wöchentlich eine Klassenarbeit, gelegentlich dafür eine Hausarbeit. 8 St. Im S. Backhaus, im W. Ploeger.

5. Erdkunde. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. 2 St. Im S. Ritter II, im W. Lindemann.

6. Rechnen. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Maße, Münzen und Gewichte nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. 4 St. Ruwoldt.

7. Naturbeschreibung. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äußere Merkmale nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. 2 St. Ruwoldt.

8. Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift. 2 St. Ruwoldt.

Vom Religionsunterrichte waren während des Schuljahres sechs Schüler mennonitischen Bekenntnisses befreit.

#### 4. Technischer Unterricht.

a) Turnen: Die Anstalt besuchten im Sommer 243, im Winter 237 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt:	von einzelnen Unterrichtsarten:
auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 13, im W. 15	im S. 2, im W. 2
aus anderen Gründen . . . . .	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
zusammen:	im S. 13, im W. 15	im S. 2, im W. 2
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 5,3%, im W. 6,3%	im S. 0,8%, im W. 0,8%

Bei 9 getrennt zu unterrichtenden Klassen bestanden 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 38, zur größten 44 Schüler. Für jede Abteilung waren wöchentlich 3 Turnstunden angesetzt, von denen in der Regel zwei halbe Stunden auf Turnspiele verwendet wurden.

Den Turnunterricht erteilten: in OI—OII und in UII,  $\frac{1}{2}$  OIII Professor Lüddicke; in  $\frac{1}{2}$  OIII UIII Professor Dr. Höpken; in IV,  $\frac{1}{2}$  V und in  $\frac{1}{2}$  VVI Zeichenlehrer Ruwoldt.

In den Vorturnerstunden am Sonnabend von  $4\frac{1}{2}$ — $6\frac{1}{2}$  Uhr, an denen sich 38 Vorturner und geübtere Turner der Oberklassen freiwillig beteiligten, nahm der Gauturnwart Lorenz zuerst den Übungsstoff für die folgende Woche durch, während er den letzten Teil des Abends nur dem Kürturnen widmete. Die dazwischen liegende Turnzeit wurde begonnen mit schwierigeren Frei-, Hantel- und Stabübungen, denen das Gerätturnen in 2—3 Riegen folgte. Dasselbe

erstreckte sich auf sämtliche Geräte, bevorzugt wurden Reck, Barren, Pferd und Ringe. In den Sommermonaten wurde, sooft es die Witterung zuließ, im Freien geturnt; hier kamen besonders die sog. volkstümlichen Übungen zu ihrem Rechte: Hoch-, Weit-, Weithoch- und Dreisprung, Sturm- und Stabspringen, Steinstoßen, Diskus- und Schleuderballweitwerfen.

Der unmittelbar am Schulgebäude liegende Turnplatz ist 104 m lang und 40 m breit, der Turnraum der den Platz abschließenden Turnhalle 20 m lang und 11 m breit. Turnplatz und Turnhalle gehören zum Gymnasium und können uneingeschränkt benutzt werden.

Von den 240 Schülern, die im September 1905 das Gymnasium besuchten, waren 136 Freischwimmer = 56,7 %. 15 von ihnen haben das Schwimmen im letzten Sommer erlernt.

b) Gesang: I. Quinta und Sexta. Elementarübungen. Einübung ein- und zweistimmiger Lieder und Choräle. Liederbuch von Damm. 2 St. Ruwoldt. II. Chorsänger aus Tertia und Quarta. Elementarübungen im Anschluß an den Gesangsstoff. Einführung in die wichtigsten Stücke der allgemeinen Musiklehre: Notenkenntnis, Versetzungs- und dynamische Zeichen, Vorzeichen, die wichtigsten Tonleitern, der Dreiklang, die Akkorde 1. 3. 5. 8. Stufe und 1. 4. 6. 8. Stufe der jeweiligen Tonleiter als Zusammenklang und im gebrochenen Akkord, ein- und zweistimmige Tonleiter. — Ein- und zweistimmige Volkslieder aus Damm, Liederbuch, Choralmelodien nach Hille, Choralbuch, gegeben im Lektionarium. Sopran- und Altstimme für gemischten Chor. Noack, Liederschatz für höhere Schulen, 3. Teil. 2 St. Dnneken. III. Chorsänger aus Prima und Sekunda. Einübung von ein- und zweistimmigen Liedern, insbesondere von Volks-, Turn- und Wanderliedern aus Noack, Liederschatz, 2. Teil. — Tenor- und Bassstimmen für gemischten Chor. Noack, Liederschatz für höhere Schulen, 3. Teil. Desgleichen mit III und IV: „Hoch Hohenzollern“, Kantate von Ottomar Neubner für Chor mit Klavierbegleitung. 1 St. Dnneken.

c) Fakultatives Zeichnen: Freihandzeichnen nach Natur- und Kunstformen. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach Geräten, Gefäßen, ausgestopften Vögeln, Schmetterlingen, Früchten u. s. w. Linearzeichnen: Übungen im Gebrauche von Zirkel, Lineal und Ziehfeder durch Zeichnen von Flächenmustern, Kreisteilungen und anderen geometrischen Gebilden. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwickelungen. Schattenkonstruktion. — An dem Unterrichte beteiligten sich 23 Schüler der oberen Klassen: 5 aus OI, 2 aus UI, 3 aus OII, 13 aus UII. 2 St. Ruwoldt.

### 5. Zusammenstellung der eingeführten Lehrbücher einschl. Texte, Atlanten u. f. w.

Vorbemerkung: Von den Texten alter und neuerer Schriftsteller sind nur diejenigen aufgenommen, die im Schuljahr 1906/1907 gelesen werden. — Die angegebenen Preise beziehen sich auf ungebundene Exemplare, wenn das Gegenteil nicht ausdrücklich bemerkt ist.

1. Fach.	2. Lehrbuch u. f. w.	3. für die Klasse									4. Preis. M.
		OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	
Religions- lehre.	Nübeke, Christliches Gesangbuch für Schulen . . . . .	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	1,60 gbb.
	Textausgaben des Lutherischen und des Heidelberger Katechismus . . . . .	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	0,10—0,20
	Leimbach, Ausgewählte biblische Geschichten . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	V	VI	1,— kart.
	Die Bibel. (Britische Bibelgesellschaft. Mit 6 Karten.) Novum testamentum Graece von Tischendorf. (Mendels- sohns Verlag.) . . . . .	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	—	—	1,40 gbb.
	Roach, Hilfsbuch für den evangelischen Religions- unterricht, Ausg. A, neueste Aufl. . . . .	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	3,— gbb.
Deutsch.	Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörter- verzeichnis, neue Bearbeitung . . . . .	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	0,15
	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für Sexta (Grotischer Verlag), neueste Auflage . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	VI	2,— gbb.
	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für Quinta (Grotischer Verlag), neueste Auflage . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	V	—	2,40 gbb.
	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für Quarta (Grotischer Verlag), neueste Auflage . . . . .	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	2,40 gbb.
	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch für Tertia und Untertertianda, bearbeitet von Kinzel (Mittler- scher Verlag), neueste Auflage . . . . .	—	—	—	UII	OIII	UIII	—	—	—	2,50 gbb.
	Schiller, Gedichte. (Hendel.) . . . . .	OI	—	—	UII	—	—	—	—	—	0,50
	" Die Jungfrau von Orleans. (Hendel.) . . . . .	—	—	—	UII	—	—	—	—	—	0,25
	" Wallenstein. (Hendel.) . . . . .	—	—	OII	—	—	—	—	—	—	0,50
	Schiller, Die Räuber; Fiesco; Kabale und Liebe; Don Karlos; Maria Stuart; Die Braut von Messina. (Hendel.) . . . . .	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	à 0,25
	Schiller, Geschichte des Abfalls der Niederlande. (Hendel.) . . . . .	—	—	OII	—	—	—	—	—	—	1,—
	Goethe, Gedichte. (Hendel.) . . . . .	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	0,75
	" Hermann und Dorothea. (Hendel.) . . . . .	—	—	—	UII	—	—	—	—	—	0,25
	" Egmont. (Hendel.) . . . . .	—	—	OII	—	—	—	—	—	—	0,25
	Goethe, Iphigenie auf Tauris; Torquato Tasso. (Hendel.) . . . . .	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	à 0,25
	Goethe, Aus meinem Leben, Dichtung und Wahrheit, II. Teil. (Welhagen & Klasing.) . . . . .	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	0,90 gbb.
	Lessing, Emilia Galotti; Nathan der Weise. (Hendel.) . . . . .	—	UI	—	—	—	—	—	—	—	à 0,25
	" Laokoon. (Hendel.) . . . . .	—	UI	—	—	—	—	—	—	—	0,50
	" Hamburgische Dramaturgie. (Hendel.) . . . . .	—	UI	—	—	—	—	—	—	—	1,—
	Klopstock, Oden. (Hendel.) . . . . .	—	UI	—	—	—	—	—	—	—	0,50
	Grillparzer, Das goldene Vließ. (Hendel.) . . . . .	OI	—	—	—	—	—	—	—	—	0,50
	Nibelungenlied, übersetzt von Legerloh. (Welhagen und Klasing.) . . . . .	—	—	OII	—	—	—	—	—	—	1,— gbb.
	Gudrun, übersetzt von Junghans. (Reclam.) . . . . .	—	—	OII	—	—	—	—	—	—	0,40
	Walther von der Vogelweide, übersetzt von Pannier. (Reclam.) . . . . .	—	—	OII	—	—	—	—	—	—	0,40
	Shakespeare, Ausgewählte Dramen in deutscher Über- setzung. (Hendel.) . . . . .	OI	UI	—	—	—	—	—	—	—	à 0,25

1. Fach.	2. Lehrbuch u. l. w.	3. für die Klasse									4. Preis. M.
		O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	
		<b>lateinisch.</b>									
	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik, neueste Auflage.	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	2,50 gbb.
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch (I. Teil) für Sexta, Ausg. B, neueste Aufl.	—	—	—	—	—	—	—	—	VI	1,60 gbb.
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch (IV. Teil, 2. Abteil.) für Untersekunda, neueste Aufl.	—	—	—	U II	—	—	—	—	—	2,— gbb.
	Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch (V. Teil) für Obersekunda und Prima, Ausg. A, neueste Auflage	O I	U I	O II	—	—	—	—	—	—	3,— gbb.
	Spieß-Heynacher, Lateinisches Übungsbuch für Quinta, neueste Auflage	—	—	—	—	—	—	—	V	—	2,— gbb.
	Spieß'sches Übungsbuch für Quarta und Untertertia, herausgegeben von Dr. Heynacher, neueste Aufl.	—	—	—	—	—	U III	IV	—	—	1,80 gbb.
	Spieß-Heynacher, Lateinisches Übungsbuch für Obertertia und Untersekunda, neueste Auflage	—	—	—	—	O III	—	—	—	—	2,25 gbb.
	Cornelius Nepos von Halm-Heideisen. (Teubner.)	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	0,30
	Caesar, De bello Gallico, von Dinter. (Teubner.)	—	—	—	—	O III	U III	—	—	—	0,75
	Cicero, De imperio Cn. Pompei, von Nohl. (Freitag.)	—	—	O II	U II	—	—	—	—	—	0,60 gbb.
	„ Pro Archia, von Nohl. (Freitag.)	—	—	O II	—	—	—	—	—	—	0,40 gbb.
	„ Pro P. Sestio, von C. F. Müller. (Teubner)	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	0,60
	„ Ausgewählte Briefe, von Frey (Teubner)	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	2,25
	Livius, Ab urbe condita libri I, II, XXI, XII, von Zingerle-Scheindler. (Freitag.)	—	—	O II	U II	—	—	—	—	—	2,— gbb.
	Tacitus, Historiae, von Halm. (Teubner.)	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	0,75
	Tacitus, Germania, von Halm. (Teubner.)	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	0,45
	„ Ab excessu divi Augusti, von Halm. (Teubner.)	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	1,20
	Ovidius, Metamorphoses, von Harder. (Welshagen & Klasing.)	—	—	—	U II	O III	—	—	—	—	1,50 gbb.
	Vergilius, Aeneis, von Ribbeck. (Teubner.)	—	—	O II	U II	—	—	—	—	—	0,90
	Horatius, von L. Müller. (Teubner.)	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	0,75
<b>Griechisch.</b>											
	Franke-Bamberg, Griechische Formenlehre	O I	U I	O II	U II	O III	U III	—	—	—	1,60
	Seyffert-Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax	O I	U I	O II	U II	—	—	—	—	—	0,80
	Spieß-v. Kleist, Übungsbuch zum Uebersetzen, Ausgabe B.	—	—	O II	U II	O III	U III	—	—	—	2,80 gbb.
	Xenophon, Anabasis, von Matthias. (Springer.)	—	—	—	U II	O III	—	—	—	—	1,20
	„ Hellenika, von Bünker. (Freitag.)	—	—	—	U II	—	—	—	—	—	1,60 gbb.
	Herodotus, Historiae, von Scheindler. (Freitag.)	—	—	O II	—	—	—	—	—	—	1,55 gbb.
	Lysias, Ausgewählte Reden, Schultext von Thalheim. (Teubner.)	—	—	O II	—	—	—	—	—	—	1,— gbb.
	Thucydides, von Harder. (Freitag.)	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	2,— gbb.
	Plato, Euthyphro, von Wohlrab. (Teubner.)	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	0,60
	„ Laches, von C. F. Hermann. (Teubner.)	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	0,60
	„ Gorgias, von C. F. Hermann. (Teubner)	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	0,90
	Demosthenes, Ausgewählte Reden, von Botke. (Freitag.)	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	1,40 gbb.
	Homerus, Odyssea, von Dindorf-Henze. (Teubner.)	—	—	O II	U II	—	—	—	—	—	1,50
	„ Ilias, von Dindorf-Henze. (Teubner.)	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	1,50
	Sophocles, Philoctetes, von Schubert. (Freitag.)	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	0,80 gbb.
	„ Oedipus rex, von Schubert. (Freitag.)	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	0,90 gbb.
<b>Französisch.</b>											
	Ploetz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache, Elementarbuch, verfasst von Dr. G. Ploetz, Ausgabe B., neueste Auflage. (Berlin, Herbig.)	—	—	—	—	O III	U III	IV	—	—	1,70
	G Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B. (Berlin, Herbig.)	O I	U I	O II	U II	O III	—	—	—	—	2,—



1. Fach.	2. Lehrbuch u. f. w.	3. für die Klasse									4. Preis.	
											M.	
		O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI		
Französisch.	Floetz-Kares, Sprachlehre. (Berlin, Herbig) . . . . .	O I	U I	O II	U II	O III	—	—	—	—	1,—	
	Souvestre, Au coin du feu, I, von Güth und Lüding. (Weidmann) . . . . .	—	—	—	U II	—	—	—	—	—	1,—	
	Choix de Nouvelles Modernes, II. Bändchen, von Wydygram, Ausgabe B. (Belhagen & Klasing.) . . . . .	—	—	O II	—	—	—	—	—	—	1,10 gbb.	
	Molière, L' Avare, von Scheffler, Ausgabe B. (Bel- hagen & Klasing) . . . . .	—	—	O II	—	—	—	—	—	—	0,90 gbb.	
	" Le Tartufe, von Fritsche. (Weidmann) . . . . .	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	1,—	
	Sand, La Mare au diable, von Sachs. (Weidmann.) . . . . .	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	1,—	
	Scribe, Bertrand et Raton, von Dickmann. (Weidmann.) . . . . .	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	1,—	
Taine, Napoléon Bonaparte. Abschnitt aus dem Werke: Les origines de la France contemporaine, von Herlet. (Berthes.) . . . . .	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	1,50 gbb.		
Englisch.	Schmidt, Elementarbuch der englischen Sprache . . . . .	O I	U I	O II	—	—	—	—	—	—	1,60	
	Marryat, The Children of the New Forest, von Stange. Ausg. B. (Belhagen und Klasing.) . . . . .	—	—	O II	—	—	—	—	—	—	1,10 gbb.	
	Byron, The Prisoner of Chillon; Mazeppa, von Van- dow, Ausgabe B. (Belhagen und Klasing.) . . . . .	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	0,70 gbb.	
	Englische Prosaschriftsteller des 17. - 19. Jahrhunderts, von Haastert, III. Bändchen, Ausgabe B. (Bel- hagen und Klasing.) . . . . .	—	U I	—	—	—	—	—	—	—	1,20 gbb.	
	Masterpieces of Lord Macaulay, von Lange. (Leipzig, Koschberg.) . . . . .	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	1,80 gbb.	
	Shakespeare, Macbeth, von Schmidt. (Tauchnitz, Stu- dents' Series.) . . . . .	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	1,10 kart.	
Hebräisch.	Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, bearbeitet von Prof. Budde, neueste Auflage . . . . .	—	—	O II	—	—	—	—	—	—	3,— gbb.	
	Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache . . . . .	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	4,50	
	Biblia Hebraica. (Britische Bibelgesellschaft.) . . . . .	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	3,20 gbb.	
Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte . . . . .	—	—	—	U II	O III	U III	IV	—	—	1,10	
	D. Müller, Leitfaden zur Geschichte des deutschen Volkes, neueste Auflage, besorgt von Lange . . . . .	—	—	—	U II	O III	U III	—	—	—	2,50 gbb.	
	Herbst, Historisches Hilfsbuch, 1. Teil . . . . .	—	—	O II	—	—	—	—	—	—	2,—	
	" , Historisches Hilfsbuch, 2. Teil . . . . .	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	2,50	
	" , Historisches Hilfsbuch, 3. Teil . . . . .	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	1,60	
	Graefer, Kanon der einzuprägenden Geschichtszahlen. Empfohlen wird: Puzger, Historischer Schulatlas, neu bearbeitet von Baldamus . . . . .	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	—	—	0,50	
Erdkunde.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie neueste Auflage . . . . .	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	—	1,35 gbb.	
	Lange, Volksschulatlas mit der Karte von Ostfriesland Empfohlen wird: Diercke und Gaebler, Schulatlas . . . . .	—	—	O II	U II	O III	U III	—	IV	V	VI	1,—
		O I	U I	O II	U II	O III	U III	—	—	—	5,—	
Rechnen.	Harms und Kallius, Rechenbuch, neueste Auflage . . . . .	—	—	—	—	—	—	IV	V	VI	2,85 gbb.	
Mathe- matik.	Rambly, Elementar-Mathematik, 2. Teil, neueste Auflage . . . . .	—	—	—	—	—	—	IV	—	—	1,70 gbb.	
	" , Elementar-Mathematik, 3. Teil, " " . . . . .	O I	U I	O II	—	—	—	—	—	—	1,55 gbb.	
	" , Elementar-Mathematik, 4. Teil, " " . . . . .	O I	U I	—	—	—	—	—	—	—	1,55 gbb.	
	Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, Ausgabe A. . . . .	O I	U I	O II	U II	O III	U III	—	—	—	2,50	

1. Fach.	2. Lehrbuch u. f. w.	3. für die Klasse									4. Preis. M.	
		O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI		
Mathe= matik	Barbey, Aufgabenammlung . . . . .	O I	U I	O II	—	—	—	—	—	—	—	2,70
	Barbey, Arithmetische Aufgaben nebst Lehrbuch der Arithmetik, neu bearbeitet von Dr. Gartenstein, Ausgabe B, ohne Logarithmentafel. (Teubner.)	—	—	—	U II	O III	U III	—	—	—	—	1,50
	Schlömilch, Logarithmen . . . . .	O I	U I	O II	U II	—	—	—	—	—	—	1,—
	Koeder, Der Koordinatenbegriff . . . . .	O I	—	—	—	—	—	—	—	—	—	0,60
Natur= be= schreibung.	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik . . . . .	—	—	—	—	—	U III	IV	V	VI	2,20 gbb.	
	Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie . . . . .	—	—	—	—	—	U III	IV	V	VI	2,20 gbb.	
Physik.	Sumpf, Grundriß der Physik, neueste Auflage . . . . .	O I	U I	O II	U II	O III	—	—	—	—	3,20	
Sefang.	Damm, Liederbuch . . . . .	—	—	—	—	O III	U III	IV	V	VI	0,30	
	G. Noack, Liederbuch für höhere Schulen, 2. Teil, neueste Auflage . . . . .	O I	U I	O II	U II	—	—	—	—	—	0,65 gbb.	
	Außerdem (Eigentum der Anstalt): Günther und Noack, Liederbuch für höhere Schulen, 3. Teil . . . . .	O I	U I	O II	U II	—	—	—	—	—	—	

## II. Aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums zu Hannover.

1905. 5. April. An Schillers hundertjährigem Todestage 9. Mai ist eine der Bedeutung des Tages würdige Gedenkfeier zu veranstalten. Seine Majestät der Kaiser und König haben zu bestimmen geruht, daß an diesem Tage der Unterricht in allen Schulen der Monarchie ausfällt.

16. Mai. Die an Forstbesessene hinsichtlich des Schvermögens zu stellenden Anforderungen werden in bestimmter Form zum Ausdruck gebracht.

16. Mai. Übersendung des Bilderwerkes des Architekturmalers Peter Voltze „Die Saalburg“ mit begleitendem Text.

20. Mai. Die Erinnerung an den Sedantag ist auch ferner durch festliche Veranstaltungen zu begehen, die dem jugendlichen Empfinden gemäß und zur Pflege des vaterländischen Sinnes geeignet sind. Der 2. September soll völlig unterrichtsfrei sein; wenn dieses Datum auf einen Sonntag fällt, kann die herkömmliche Feier am Tage vorher veranstaltet werden.

15. Juni. Abdruck der von dem Herrn Minister unterm 15. Mai 1905 erlassenen Ordnung, betr. die Verhältnisse der anstellungsfähigen Kandidaten für das Lehramt an höheren Schulen.

15. Juni. Die Herstellung eines Porträts Seiner Majestät des Kaisers und Königs für die Aula des Wilhelms-Gymnasiums zu Emden nach Maßgabe der von dem Kunstmaler Konrad Fehr vorgelegten Photographie sowie die Deckung der Kosten von 1420 M aus den Mitteln der Anstaltskasse wird von dem Herrn Minister genehmigt.

20. Juni. Mittels Allerhöchsten Erlasses vom 10. Mai d. J. ist dem Herrn Professor Dr. Friedrich Koch der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.

17. Juli. Es wird auf die im Verlage der Firma Sütterlin & Schöll zu Berlin, Kronenstraße 18, erschienene Broschüre „Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preußen“ aufmerksam gemacht.

25. August. Um einem Bedürfnisse entgegenzukommen, das sich unter den zahlreichen Studierenden der Georg August-Universität, die sich auf das höhere Lehrfach vorbereiten, kundgegeben hatte, hat der Herr Minister die Einrichtung eines Kursus zur Ausbildung von Turnlehrern in Göttingen genehmigt. Derselbe fällt stets in die Zeit vom 16. Oktober bis 15. März, abzüglich der Weihnachtsferien. Zugelassen zur Teilnahme werden außer Bewerbern, die bereits die Befähigung zur Erteilung von Schulunterricht vorschriftsmäßig erworben haben, insbesondere auch geprüften Zeichenlehrern, Studierende nach vollendetem zweiten Semester. Die Anmeldung ist an den königlichen Kurator der Universität Göttingen zu richten, und es haben die Bewerber sich zum regelmäßigen Besuche aller unentgeltlich erteilten Lehr- und Übungsstunden, deren im ganzen 14 in der Woche vorgesehen sind, und zur Ablegung der nächsten in Göttingen abzuhaltenden Turnlehrerprüfung zu verpflichten.

31. August. Der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Johannes Bachhaus erhält den erbetenen zur Ableistung seiner Militärpflicht erforderlichen Urlaub für die Zeit vom 1. Oktober 1905 bis dahin 1906.

14. September. Am 20. September als dem Geburtstage Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzessin haben alle Staatsgebäude zu flaggen.

28. September. Der Herr Minister hat dem hiesigen Gymnasium den englischen Kandidaten des höheren Lehramts Herrn Morgan S. Davies für die Dauer des kommenden Wintersemesters als Lehramtsassistenten zur Abhaltung von Konversationsübungen in englischer Sprache zunächst mit Schülern der oberen Klassen überwiesen. Die Teilnahme der Schüler ist freiwillig, der Eintritt erfolgt in der Regel zu Beginn eines Schulhalbjahres, der Rücktritt darf innerhalb des Schulhalbjahres nur mit Genehmigung des Direktors geschehen. Die Übungen der in möglichst gleichartige Gruppen von 5 bis 6 Teilnehmern einzuteilenden Schüler können bei günstiger Witterung auch im Freien, auf dem Schulhofe und auf Spaziergängen stattfinden.

28. November. Vom 1. April 1906 ab ist bei jedem Übergange eines Schülers von einer höheren Lehranstalt an eine andere — sofern nicht der Anstaltswechsel aus Anlaß von Schulstrafen erfolgt oder um solchen aus dem Wege zu gehen — hinsichtlich der Schulgelderhebung in der Weise zu verfahren, daß das für das betreffende Vierteljahr gezahlte Schulgeld der ersteren Anstalt verbleibt und an der zweiten Anstalt für dieses Vierteljahr kein Schulgeld entrichtet wird. Innerhalb der Provinz Hannover macht es keinen Unterschied, ob der Übergang des Schülers von einer staatlichen an eine nichtstaatliche Anstalt oder umgekehrt erfolgt, da sämtliche Patronate sich dem Vorgehen der Staatsbehörde angeschlossen haben. Wenn dagegen bei einem Anstaltswechsel nichtstaatliche Anstalten anderer Provinzen in Betracht kommen, deren Patronate dem neuen Verfahren nicht beigetreten sind, so würde gegebenenfalls zu berichten sein.

12. Dezember. Der geplante Anbau eines Geräteraums an die Turnhalle des Wilhelms-Gymnasiums in Emden wird von dem Herrn Minister genehmigt. Die Kosten sind mit 1200 M aus den verfügbaren Mitteln der Anstaltskasse zu bestreiten.

13. Dezember. Genehmigt wird die Einführung folgender Lehrbücher zu Ostern 1906: 1) Hollenberg, Hebräisches Schulbuch, bearbeitet von Budde, zunächst für Obersekunda. 2) Rambly, Elementar-Mathematik, Teil II, von Quarta an alljährlich aufsteigend. 3) Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch, Teil I, Ausgabe B, für Sexta.

29. Dezember. Bewerber um Zulassung zur Forstverwaltungslaufbahn, die ein Reisezeugnis noch nicht vorlegen können, haben an Stelle desselben ihrem Gesuche eine vorläufige Bescheinigung des Leiters der Schule darüber beizufügen, daß der Antragsteller zur Reiseprüfung im Oftertermine bereits zugelassen worden ist oder zur Reiseprüfung im nächsten Herbsttermine voraussichtlich zugelassen werden wird und seine Klassenleistungen in der Mathematik unbedingt genügt haben.

1906. 9. Januar. Das Gymnasium erhält als Geschenk ein Exemplar der in der Militärverlagsanstalt von R. Felig in Berlin, Steglitzerstraße 16, erschienenen von dem Obersten z. D. Beeltz in Lübeck bearbeiteten „Hohenzollern-Stammtafel.“

11. Januar. Desgleichen zwei Exemplare des von dem Königlichen Gymnasialdirektor Dr. Nassow in Burg herausgegebenen Plakats „Deutschlands Seemacht, XVI. Auflage 1905, Ausgabe D.“

19. Januar. Desgleichen Blatt 1—4 der II. Serie der im Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses in Halle a. S. erschienenen „Wandbilder zur deutschen Götter- und Sagenwelt von Julius Lohmeyer mit Texten von Felig und Therese Dahn.“

30. Januar. Anordnung einer Schulfeier an dem Tage der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin.

31. Januar. Den Herren Oberlehrern Dr. Julius Höpken und Karl Lüdecke ist mittels Ministerial-Erlasses vom 27. Januar der Charakter als Professor verliehen worden.

23. Februar. Mitteilung einer Warnung des Herrn Ministers vom 12. Februar: Die Fürsorge für die Schuljugend läßt es geboten erscheinen, sie auf die Gefahren hinzuweisen, welche mit der unvorsichtigen oder beabsichtigten Annäherung an Automobilfahrzeuge, die sich in der Fahrt befinden, verbunden sind. Es ist wiederholt beobachtet worden, wie Schulkinder auf ein derartiges Fahrzeug zugelaufen sind oder unmittelbar vor dessen Herannahen noch im letzten Augenblick versucht haben die Straße zu überschreiten. Die Schüler sind daher von Zeit zu Zeit auf die Gefahren aufmerksam zu machen, in welche sie bei dem Herannahen von Automobilen durch Unachtsamkeit, übertriebene Neugierde oder leichtsinnigen Wagemut geraten können.

23. Februar. Betrifft die Beflaggung und event. Erleuchtung der öffentlichen Dienstgebäude anläßlich der Feier der silbernen Hochzeit Seiner Majestät des Kaisers und Königs und Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und der Vermählung Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Eitel-Friedrich.

24. Februar. Nachdem durch Allerhöchsten Erlaß vom 13. Dezember vor. Js. die Dienst- anweisungen für den evangelisch-lutherischen und den evangelisch-reformierten Herrn General- superintendenten im Konsistorialbezirk Ayrich genehmigt worden sind, wird von nun an eine Revision des Religionsunterrichts der höheren Lehranstalten und des Seminars auch im Konsistorialbezirk Ayrich stattfinden. Damit der Zweck der Revision in kürzester Zeit möglichst vollständig erreicht werden kann, wird die Direktion dazu ermächtigt, soweit dies mit den Interessen des Unterrichts sonst vereinbar erscheint, eine größere Anzahl von Religionsstunden auf den Tag oder die Tage der Revision zu verlegen, als der Stundenplan vorsieht, ingleichen geeignetenfalls durch eine Teilung der Lektionen in halbstündige es zu ermöglichen, daß eine gesteigerte Anzahl von Klassen vorgeführt werde.

7. März. Mit Genehmigung des Herrn Ministers verbleibt der englische Lehramtsassistent Herr Morgan S. Davies bis Ende September dies. Js. in seiner Stellung.

### III. Chronik der Schule.

Während des Schuljahres, das am 26. April 1905 mit der Prüfung der angemeldeten Schüler eröffnet wurde, trat im Lehrerkollegium zu Michaelis folgende Veränderung ein. Die Herren Oberlehrer Heinrich Ritter und Dr. Johannes Baackhaus schieden zu unserem Bedauern aus: der erstere, um einem Rufe an das königliche Gymnasium in Clausthal Folge zu leisten; der letztere, weil er vor der Ernennung zum Oberlehrer seine Militärpflicht zu erfüllen hatte. Beiden erprobten Lehrern sei für die große Berufstreue und Hingebung, mit der sie hier 9½, bzw. 1½ Jahre ihres Amtes gewaltet haben, auch an dieser Stelle der aufrichtigste Dank gesagt. Die in die erledigten Oberlehrerstellen berufenen Herren Dr. Lindemann<sup>1)</sup> und Ploeger<sup>2)</sup> wurden am 17. Oktober, dem Anfangstage des Wintersemesters, in

<sup>1)</sup> Heinrich Lindemann, geboren am 27. Mai 1864 zu Schwerin i. M., evangelisch-lutherischer Konfession, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und verließ es 1884 mit dem Zeugnis der Reife. Auf den Universitäten

ihr neues Amt eingeführt und mit ihnen gleichzeitig der von dem Herrn Minister unserem Gymnasium überwiesene englische Kandidat des höheren Lehramts Herr Davies<sup>2)</sup>.

Bei der Schiller-Gedenkfeier am 9. Mai v. J. herrschte auch in unserem Schülerkreise Tag über eine weisevolle und festliche Stimmung, schon als Nachhall der Empfindungen, die am Abend vorher die Glockentöne der Kirchen und der Anblick der rings um den Dollart zum Himmel emporlodernden Feuerbrände erweckt hatten. Bei der an Stelle des schulplanmäßigen Unterrichts veranstalteten Schulfeier wußte Herr Professor Lüddcke unter eingehender Würdigung der Dramen des unsterblichen Dichters die Herzen seiner zahlreichen Zuhörer in das Reich der Schillerschen Ideale zu erheben, die ewig teuer und lebendig bleiben würden im deutschen Volke, lebendig besonders in der deutschen Jugend. Von den Schülern wurde das Reiterlied und der Schütz gesungen, woran sich mehrere Deklamationen Schillerscher Dichtungen angeschlossen: Morgenlied, Auge, Rätsel, der Graf von Habsburg, die Bürgerschaft und, unter fünf Sekundaner verteilt, das Lied von der Glocke. Zum Schlusse der Feier wurden im Auftrage des Herrn Ministers an 11 Schüler der Klassen O I bis O II wertvolle Festschriften verliehen: Der Briefwechsel zwischen Schiller und Körner in vier Bänden, Schiller von Eugen Kühnemann, Schillers Flucht von Stuttgart und Aufenthalt in Mannheim aus den Deutschen Literaturdenkmälern des 18. und 19. Jahrhunderts, das Schiller-Büchlein für Schule und Haus von Ernst Müller (3 Exemplare), Schillers Leben und Werke von Berger, Intimes aus Schillers Leben von Ernst Müller, Schiller von Fritz Lienhard (2 Exemplare), das Schillerbuch der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung; an 30 Schüler der Klassen U II bis VI je ein Exemplar der Schrift von Otto „Warum feiern wir Schillers Todestag?“ Am Nachmittage durfte die ganze Schule an dem von den Städtischen Behörden angeregten Umzuge durch die reich geschmückten Straßen der Stadt teilnehmen und abends vor der festlich erleuchteten Rathausfront in den allgemeinen Gesang des Vaterlandsliedes „Deutschland, Deutschland über alles“ begeistert mit einstimmen.

zu Tübingen, Leipzig und Göttingen studierte er dann hauptsächlich Geschichte und Erdkunde und promovierte 1892 zu Kofstock. Nach längerer Tätigkeit an einer Privatschule bestand er 1897 die Prüfung für das höhere Lehramt. Er absolvierte darauf das Seminarjahr zu Leer und war als Probandus an den Gymnasien zu Hfeld a. S., Aurich, Linden b. Hann. und Vingen beschäftigt. Von Michaelis 1899 bis Michaelis 1903 war er als Hilfslehrer an den Gymnasien zu Viefelfeld und Verden (Hannover) tätig. Zum 1. Oktober 1903 erfolgte mit der Versetzung nach Clausthal seine Ernennung zum Oberlehrer. Von dort wurde er zum 1. Oktober 1905 an das königliche Wilhelms-Gymnasium zu Emden versetzt.

<sup>1)</sup> Walter Ploeger, geboren am 11. Mai 1880 zu Dortmund, evangelischer Konfession, besuchte das Gymnasium zu Detmold und widmete sich dem Studium der deutschen und englischen Philologie sowie der Geschichte auf den Universitäten Bonn, Heidelberg und Berlin. In Bonn bestand er am 4. Juli 1903 die Staatsprüfung, leistete sein Seminarjahr am königlichen Gymnasium zu Göttingen, sein Probejahr als Wissenschaftlicher Hilfslehrer am königlichen Gymnasium zu Norden ab und wurde zum 1. Oktober 1905 als Oberlehrer an das königliche Wilhelms-Gymnasium zu Emden berufen.

<sup>2)</sup> Morgan Stanley Davies wurde am 4. Januar 1880 zu Mansjavel in der Graffschaft Carmarthen in England geboren, ist episkopalischer Konfession, besuchte die höhere Schule zu Landoverly 1893—95 und studierte 1896—1899 im Lampeter-Kolleg Theologie und 1899—1902 auf der Universität Oxford Geschichte. Auf beiden Hochschulen erwarb er den Grad eines Bachelor of Arts. Nachdem er sich dann zwei Jahre zu Hause Privatstudien gewidmet hatte, war er vom Januar 1904 bis Juli 1905 Lehrer des Englischen an dem staatlichen Lycée Banville zu Moulins-sur-Allier in Frankreich und wurde im Oktober 1905 als Lehramtsassistent dem königlichen Wilhelms-Gymnasium zu Emden zuerteilt.

Der Vermählung unseres Kronprinzlichen Paares am 6. Juni gedachte in der Morgenandacht der Direktor, des 15. Juni als patriotischen Gedenktages Herr Professor Dr. Koch. Als dann am ersten Schultage nach den Sommerferien das dritte Königsbild die Wand der Aula zierte, ein mit den beiden anderen Königsbildern an Lebenswahrheit, Größe und Farbentönung im Einklange stehendes Ölgemälde Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II, erinnerten wir uns dankbar der Verdienste unserer Hohenzollernfürsten um Ostfriesland und wieviel schon Friedrich der Große und Kaiser Wilhelm I für das wahre Beste insbesondere auch der Stadt Emden getan haben.

Am Sedantage waren seit dem Jahre 1896 in unserer Schule alljährlich die Vormittagsstunden bis 11 Uhr und der Nachmittagsunterricht beibehalten und die Schüler für die letzte Vormittagsstunde in der Aula versammelt worden, um auf die große Zeit durch die Ansprache eines Lehrers hingewiesen zu werden. Diesmal war der 2. September, wie zuletzt der 25. jährige Gedächtnistag des Jahres 1895, wieder unterrichtsfrei, und er wurde ebenso, wie der Kaisergeburtstag, durch einen öffentlichen Schulaft gefeiert, bei welchem vaterländische Gedichte und Gesänge von Schülern vorgetragen wurden. Die Festrede hielt Herr Professor Dr. Höpken. Er gab, ausgehend von einer Charakteristik Kaiser Wilhelms des Großen, die Veranlassung des Krieges 1870/71 an, verglich die Vorbereitungen und Rüstungen beider Völker mit einander, zeichnete der Deutschen Selbstverleugnung und Entsamung zu Gunsten der Allgemeinheit und ihren bei Sedan und Le Mans bewiesenen Heldenmut und schloß mit einem Blick auf unsere tapferen Krieger in Südwestafrika, die, von demselben Geiste beseelt, vor keinem persönlichen Opfer zurückschrecken, damit das Ganze gedeihe.

Von dem Geiste der falschen Freiheit, wie er schon in der Zeit der Reformation offen hervortrat und von Luther energisch bekämpft wurde, sprach der Direktor im Kreise der evangelischen Schüler am 31. Oktober v. J. Derselbe suchte am 27. Februar d. J. bei der aus Anlaß der silbernen Hochzeit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin angeordneten Schulfeier darzulegen, daß es das Evangelium sei, woraus unser Kaiserpaar seine Kraft zu christlicher Duldung und zu so wirksamer Betätigung seiner selbstlosen Nächstenliebe schöpfe. Deklamationen von Dichtungen, die zum Feste in Beziehung standen, wechselten mit den Chorgesängen der Schüler. Zum Schluß wurden die von Seiner Majestät verliehenen und mit dem Vermerk über diese Verleihung versehenen Bücher „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, von Kapitänleutnant Wislicenus“ bezw. „Die Marine-Vorlage 1906, Entwicklung der deutschen Seeinteressen im letzten Jahrzehnt“ den Oberprimanern Ludwig Kuwoldt und Hermann Bauermann in Anerkennung ihres lobenswerten Betragens und ihrer tüchtigen Leistungen überreicht.

Am Geburtstage des hochseligen Kaisers Wilhelm I., 22. März d. J., vergegenwärtigte Herr Oberlehrer Bloeger den Schülern die Zeit vor 100 Jahren, als nach der Niederlage bei Jena und Auerstädt die königliche Familie von Berlin nach Memel floh, und er zeigte, wie jene härtesten Prüfungen die innere Wiedergeburt sowie die Erhebung Preußens und den siegreichen Feldzug in Frankreich zur Folge hatten, in welchem der 16jährige Prinz Wilhelm sich durch tapferes Verhalten vor dem Feinde das Eiserne Kreuz erwarb.

Die Reifeprüfung haben Michaelis v. J. 2, Ostern d. J. 19 Oberprimaner bestanden. Jene wurden beim Scheiden von der Anstalt am 26. September in einer Versammlung der

oberen Klassen daran gemahnt, sich das lebendige Gefühl der Gottesnähe zu bewahren: „Helft euch selbst, und Gott wird euch helfen“, diese in Gegenwart ihrer Eltern und Angehörigen am 9. März, dem Sterbetage des Kaisers Wilhelm des Großen, mit dem Hohenzollernworte entlassen: „So gehet nun hin und tut eure Schuldigkeit.“

Eine eingehende Revision des Gymnasiums durch Herrn Geheimen Regierungsrat Dr. Leimbach hat am 29. 30. 31. Mai und am 1. und 2. Juni v. J. stattgefunden. Der Turnbetrieb aller Turnabteilungen der Anstalt ist am 16. September v. J. von dem Direktor der Königlichen Turnlehrer-Bildungsanstalt Herrn Dr. Diebow besichtigt worden.

Einen Ausflug auf die Dauer eines ganzen Tages machte die Schule Dienstag, den 15. August v. J., in drei Abteilungen: 1) 60 Sextaner und Quintaner unter Führung ihrer Ordinarien nach Aurich und Umgegend; 2) 53 Quartaner und Untertertianer ebenfalls in Begleitung ihrer Ordinarien nach Radörst, dem Lühburger Park und Norden; 3) 104 Schüler der Klassen OIII—OI mit 7 Lehrern nach Oldenburg i. Gr. zum Besuche der Allgemeinen Landes-, Industrie-, Gewerbe- und Kunst-Ausstellung.

An den Feierlichkeiten der Einweihung des Neubaus der hiesigen Kaiserin Auguste Viktoria-Töchterchule mit Lehrerinnen-Seminar beteiligte sich am 18. Oktober v. J. unser Gymnasium durch seine drei ältesten Lehrer als Vertreter des Kollegiums.

Der Unterricht fiel der Hitze wegen am 16. Juni in der fünften Vormittagsstunde und am Nachmittage aus.

Der am 30. Dezember v. J. verstorbene Geheime Regierungs- und Provinzialschulrat Herr Lic. theol. und Dr. phil. Leimbach, der seit Ostern 1904 das Dezernat für die schultechnischen Angelegenheiten des Wilhelms-Gymnasiums zu Emden verwaltete, hat in dieser kurzen Zeit auch für unsere Schule segensreich gewirkt und sie erfüllt mit dem Gehalt seines geistigen Wesens. Am ersten Schultage des neuen Jahres riefen wir uns in herzlicher Dankbarkeit seine uns gewidmete rastlose Fürsorge ins Gedächtnis zurück sowie seine liebevolle Art des Verkehrs mit Lehrern und Schülern, und wir begannen unsere Schularbeit mit dem Gelöbniß, ein Leben zu führen zum Segen für uns und andere, sowie der Verewigte, der mit dem Apostel Paulus bekennen konnte: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten, hinfert ist mir beigelegt die Krone der Gerechtigkeit.“

Aus der Zahl früherer Schüler des Gymnasiums ist durch den Tod am 17. Januar d. J. der Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrat und Vortragende Rat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Herr Schweckendiek geschieden. Seine Grund- und Kardinaltugend, die Pietät, wurde in der Morgenandacht am 18. Januar unserer Emden Jugend als nacheiferungswürdiges Muster und Vorbild vor Augen gestellt. Er war von jenem großen heiligen Gefühl schon als Knabe, als Jüngling ganz durchdrungen und getragen, als er noch das Emden Gymnasium besuchte, das er von unten auf durchgemacht und dem er bis zuletzt seine Liebe und Anhänglichkeit bewahrt hat. Seiner Pietät gegen die Eltern gibt er selbst schönen Ausdruck in dem kurzen lateinischen Lebensabriß beim Eintritt in die Abiturientenprüfung Ostern 1861. Dankbar ist er seinem Vater, daß er ihn 1½ Jahre in Sexta, 1½ Jahre in Quarta, 2½ Jahre in Prima behalten und ihm durch dieses längere Verweilen auf einzelnen Klassen eine gründlichere Ausbildung gewährt habe. Über die Früchte, die ihm der Gymnasialunterricht gebracht, urteilt er in einem Briefe an den Unterzeichneten Ostern 1902: „Wenn er sich bei dem schwierigen



Werke des Ausbaues des neuen Emden Hafens als tenacem propositi virum gezeigt habe, so hätte dazu nicht am wenigsten die klassische Bildung beigetragen, die er auf unserem Gymnasium empfangen habe". Für seine der Vaterstadt bewiesene Pietät hat Emden ihn in dankbarer Gesinnung zu seinem Ehrenbürger ernannt und eine der verkehrsreichsten Straßen nach ihm benannt. Auch in unserer Schule wird sein Andenken für alle Zeit fortleben.

**B. Religion- und Heimatsverhältnisse der Schüler.**

Religion	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930			
Evangelisch	10	12	15	18	20	22	25	28	30	32	35	38	40	42	45	48	50	52	55	58	60	62	65	68	70	72	75	78	80	82	85	88	90	92	95	98	100		
Katholisch	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	
Muslimisch	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Andere	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

Heimatsverhältnisse	1895	1896	1897	1898	1899	1900	1901	1902	1903	1904	1905	1906	1907	1908	1909	1910	1911	1912	1913	1914	1915	1916	1917	1918	1919	1920	1921	1922	1923	1924	1925	1926	1927	1928	1929	1930			
Emden	15	18	22	28	35	42	50	58	65	72	80	88	95	100	105	110	115	120	125	130	135	140	145	150	155	160	165	170	175	180	185	190	195	200	205	210	215	220	
Umland	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	
Andere Städte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Andere Länder	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1

## IV. Statistische Mitteilungen.

### A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1905/06.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1905 . . . . .	19	22	19	26	35	26	31	25	27	230
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1904/1905	15	—	2	5	1	—	4	3	—	30
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . . . . .	22	15	17	26	18	22	16	23	—	159
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . . . . .	—	—	—	3	3	2	4	2	25	39
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1905/1906	26	15	19	33	29	32	25	31	29	239
5. Zugang im Sommersemester . . . . .	—	—	1	—	1	1	—	—	1	4
6. Abgang im Sommersemester . . . . .	2	1	2	2	1	2	—	—	—	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . . . .	—	—	—	1	—	—	—	2	1	4
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters . . . . .	24	14	18	32	29	31	25	33	31	237
9. Zugang im Wintersemester . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester . . . . .	1	—	—	—	—	3	—	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1906 . . . . .	23	14	18	32	29	28	25	33	31	233
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1906 . . . . .	19,5	18,0	16,8	16,4	15,6	14,2	13,0	12,2	10,8	—

### B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissid.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters . . . . .	214	12	2	11	148	88	3
2. Am Anfange des Wintersemesters . . . . .	213	12	1	11	146	88	3
3. Am 1. Februar 1906 . . . . .	209	12	1	11	145	85	3

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1905: 23, Michaelis 1905: 1 Schüler. Von diesen 24 Schülern sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 4, Michaelis 2 Schüler.

## C. Überblick über die mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

N <sup>o</sup>	Namen.	Geburts- Ort. Tag.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Gewählter Beruf.
					auf dem Wilhelms- Gymnasium.	in der Prima deselben.	
a. Michaelis 1905.							
1.	Ennen, Dirf.	Berdumer Ober- deich, Kr. Wittmund, 16. Juli 1885.	lutherisch.	† Landwirt, Friedrichs-Groden, Kr. Wittmund.	8 1/2	2 1/2	Land- wirtschaft.
2.	Descher, Josef.	Dortmund, 26. Januar 1885.	katholisch.	Königlicher Haupt- zollamts-Rendant, Emden.	2 1/2	2 1/2	Zollfach.
b. Ostern 1906.							
1.	de Boer, Wilko.	Emden, 9. August 1887.	reformiert.	Zimmermeister, Emden.	9	2	Klassische Philologie und Geschichte.
2.	Sauerhering, Johannes.	Chemnitz, 11. Juli 1887.	lutherisch.	Kaiserlicher Bank- vorsteher, Emden.	3	2	Militär- dienst.
3.	Apt, Kastali.	Meppen, 17. Mai 1888.	mosaisch.	Lehrer, Emden.	9	2	Theologie und Philo- sophie.
4.	Ruwoldt, Ludwig.	Hofgeismar, 26. März 1888.	lutherisch.	Zeichenlehrer am Gymnasium, Emden.	4 1/2	2	Neuere Sprachen.
5.	Zimmer, Johannes.	Digumerverlaat, Kr. Weener, 22. Februar 1886.	reformiert.	Pastor, Manslagt, Kr. Emden.	1 3/4	1 3/4	Theologie.
6.	Brillmann, Reinhard.	Emden, 2. August 1887.	reformiert.	† Schmiedemeister, Emden.	9	2	Mathe- matik und Natur- wissen- schaften.
7.	Boerma, Herman.	Uphusen, Kr. Emden, 28. Januar 1885.	reformiert.	Bäckermeister, Uphusen, Kr. Emden.	7 3/4	2	Germani- stik und Geschichte.
8.	Gerken, Bernhard.	Großholum, Kr. Wittmund, 22. Februar 1884.	lutherisch.	Hauptlehrer, Loquard, Kr. Emden.	9	4	Medizin.
9.	Bauermann, Hermann.	Gorontalo (Celebes), 3. November 1887.	reformiert.	Kaufmann, Emden.	9	2	Marine- dienst.
10.	Willms, Harm.	Heerenland, Kr. Weener, 9. August 1885.	baptistisch.	Mühlenbesitzer, Bunde, Kr. Weener.	8	3	Tierarznei- kunde.

Nr.	Namen.	Geburts-Ort. Tag.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Dauer des Aufenthaltes		Gewählter Beruf.
					auf dem Wilhelms- Gymnasium.	in der Prima deselben.	
11.	van Delden, Frig.	Mhaus i. Westfalen, 1. Juli 1886.	menno- nitisch.	Fabrikbesitzer, Mhaus i. Westfalen.	6	3	Kaufmanns- stand.
12.	von Steuber, Hans.	Emden, 16. Juni 1888.	lutherisch.	Apothekenbesitzer, Emden.	9	2	Rechts- und Staatswis- senschaft.
13.	Diedrichs, Peter.	Grimerjum, Kr. Emden, 11. Septemb. 1885.	reformiert.	Rendant, Emden.	7	2	Mathematik und Natur- wissenschaf- ten.
14.	Lottmann, Ulrich.	Buterhusen, Gem. Westeraccum, Kr. Wittmund, 7. Juni 1885.	lutherisch.	Gutsbesitzer, Buterhusen, Gem. Westeraccum, Kr. Wittmund.	6	2	Medizin.
15.	Elbrecht, Leonhard.	Emden, 13. Juli 1886.	reformiert.	Prokurist, Emden.	10	2	Bankfach.
16.	Antoni, Johann.	Weener, 7. August 1886.	reformiert.	† Kaufmann, Weener.	3	2	Medizin.
17.	Wöbcken, Heinrich.	Sillenstede, Grhzt. Oldenburg, 15. Januar 1886.	lutherisch.	† Pastor, Weddewarden, Grhzt. Oldenburg.	2½	2	Rechtswis- senschaft.
18.	Tegtmeyer, Paul.	Hannover, 9. August 1886.	reformiert.	† Königlicher Eisenbahnstati- ons- Assistent, Emden.	9	2	Theologie.
19.	Hülsebus, Georg.	Klein-Midlum, Kr. Weener, 5. Januar 1886.	reformiert.	Landwirt, Klein-Midlum, Kr. Weener.	3	2	Theologie.

Von der mündlichen Prüfung wurden befreit: de Voer, Sauerhering, Apt, Ruwoldt, Zimmer,  
Brillmann, Voerma, Bauermann, van Delden, Lottmann, Elbrecht.

## D. Verzeichnis der Schüler im Schuljahre 1905/1906.

\*) Die mit einem Stern bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

### Ober-Prima.

1. Antoni, Johann (Weener).
2. Apt, Maftali.
3. Bauermann, Hermann.
4. de Boer, Wilko.
5. Boerma, Herman (Uphusen).
6. Brillmann, Reinhard.
7. van Delden, Frik (Mhaus).
- \*8. Descher, Josef.
9. Diedrichs, Peter.
- \*10. Diekmann, Derk (Borkum).
11. Elbrecht, Leonhard.
- \*12. Ennen, Dirk (Friedrichs-Groden).
13. Gerken, Bernhard (Loquard).
14. Hülsebus, Georg (Klein-Midlum).
15. Zimmer, Johannes (Manlagt).
16. Koch, Hinrich (Jheringsfehn).
17. Lottmann, Ulrich (Buterhusen).
18. Mammen, Heinrich (Hohenkirchen).
19. Kuwoldt, Ludwig.
20. Sauerhering, Johannes.
21. von Steuber, Hans.
22. Stokmann, Gerold (Borssum).
23. Tegtmeyer, Paul.
24. Willms, Harm (Bunde).
25. Wöbcken, Heinrich (Zever).
26. Wübbena, Annäus (Mitling-Mark).

### Unter-Prima.

1. Bakker, Abbo.
2. Bussen, Gerhard (Loquard).
3. Gaebel, Walter.
4. Gerdes, Heinrich (Fedderwarden).
5. Hahn, Louis.
6. Höpfen, Friedrich.
7. Zimmer, Carl (Manlagt).
8. Ohling, Menno (Suurhusen).
9. Paegmann, Wilhelm (Wagenfeld).
- \*10. Sanders, Hinrich (Bliehaus, Gem. Hinte).

11. Sassen, Siebelt (Werdumer alten Groden-Deich).
12. Tergast, Conrad.
13. Voget, Johannes.
14. Wiggers, Heinrich.
15. Windberg, Friedrich.

### Ober-Sekunda.

1. Apenburg, Otto.
2. Apt, Hermann.
3. Bauermann, Albert.
4. Buurman, Meinhard (Kirchborgum).
5. Dinkelman, Gerhard.
6. Elbrecht, Johann.
7. Görges, Erwin (Bleckede).
8. Groeneveld, Hermann (Bunde).
9. Harms, Carl.
- \*10. Hemmes, Luise (Wolthusen).
- \*11. Ihnen, Reinhard.
12. Zimmer, Hermann (Manlagt).
13. Janssen, Theodor (Fesum).
14. Kappelhoff, Hermann.
15. Kius, Werner (Hannover).
16. Lüpkes, Habbo.
17. Middendorff, Johannes.
18. Rosenboom, Wiard.
19. Schmidt, Ferdinand (Borkum).
20. van Senden, Eberhard (Rysum).

### Unter-Sekunda.

1. Bakker, Diedrich.
2. Blickslager, Udo (Böhmerwold).
3. Boy, Ferdinand.
4. Brons, Isaac (Groothusen).
5. Bruns, Johannes.
6. Cramer, Hugo.
7. Dinkela, Gerhard.
8. Duij, Albert (Tergast).
9. Fegter, Cornelius (Kloster Mand).

10. Fiffer, Georg.
11. Frerichs, Hinrich (Wetkumer Münte).
12. Gaebel, Max.
13. Gerhard, Anton.
14. Graepel, Conrad (Westrhauderfehn).
15. Grünefeld, Martin (Stückhausen).
16. Haan, Gerd.
17. Hes, Isaac.
18. Hobby, Gilrich (Potschhausen).
19. Klaassen, Anton.
20. Klüver, Hermann.
21. Kof, Friedrich (Vorkum).
- \*22. Lauter, Eduard.
23. Lindemann, Heinrich.
24. Dhlthaver, Friedrich (Westrhauderfehn).
25. Peters, Johann.
- \*26. Petersen, Beet (Canhusen).
27. Riemann, Karl.
28. Ringena, Anton (Westerhusen).
29. Schlieker, August.
30. Schwalbe, August.
31. Warneke, Ernst (Wiege).
32. Wellhausen, Hermann.
33. Wiggers, Carl.
34. Wiltfang, Klaas (Nysum).

#### Ober-Tertia.

1. Bakker, Johannes (Vorkum).
2. Bakker, Wilhelm (Vorkum).
3. Behrends, Wilhelm (Vorkum).
4. Beyer, Arthur.
5. Blof, Bernhard.
6. Bödeker, Friedrich.
7. Burchardi, Gustav.
8. Frerichs, Rudolf (Westerholt).
9. Garnerus, Karl (Plantlünne).
10. Garnerus, Heinrich (Plantlünne).
11. Graeser, Wolfgang.
- \*12. Gropp, Carl.
13. Habben, Wilhelm (Manslagt).
14. Hesse, Friedrich.
15. Ihmels, Dodo (Westrhauderfehn).

16. Ihmels, Hinderk.
17. Jäger, Heinrich.
18. Janssen, Hinrich (Pewsum).
19. Janssen, Heinrich (Dunum).
20. Janssen, Peter (Dunum).
21. Krapp, Leonhard.
- \*22. Lottmann, Siebo (Groß-Midlum).
23. Merten, Joseph.
24. Middendorff, Ernst.
25. Munderloh, Franz (Wolthusen).
26. Rulffes, Theodor (Pewsum).
27. Ruwoldt, Kurt.
28. Sanders, Justus (Loquard).
29. Sauerhering, Friedrich.
30. Wellhausen, Johannes.
31. Winter, Friedrich.

#### Unter-Tertia.

1. Boerma, Eberhard.
2. Borchers, Erwin.
3. Brons, Bernhard.
4. Brüdern, Johannes.
5. Cramer, August.
6. ten Doornkaat Koolman, Hildebrand (Groß-Midlum).
7. Dreesmann, Wilhelm.
8. Fennig, Albert.
- \*9. Foget, Edzard (Marienchor).
10. Groenewold, Hermannus.
- \*11. Gropp, Wilhelm.
12. van Hoorn, Wilhelm.
13. van Hoorn, Gerhard.
14. Zimmer, Ferdinand (Manslagt).
15. Jasper, Heinrich.
16. van Zindelt, Hermann.
17. Leetsch, Walter (Pewsum).
18. Liebetruth, Christian (Wolthusen).
- \*19. Meijer, Albert (Crixum).
20. Nathanjohn, Kurt.
21. Riemöller, Theodor.
22. Ohling, Albert.
23. Dnncken, Johannes.

24. Dostermann, Heinrich (Wolthusen).
25. Rehbock, Johannes.
26. Reimers, Hinrich.
27. Sanders, Johannes (Uphusen).
28. Schaefer, Hans.
29. Valk, Karl.
30. Voget, Otto.
31. van der Wall, Peter (Dikum).
- \*32. Wessels, Peter.

#### Quarta.

1. Bartmer, Friedrich (Wolthusen).
2. ten Doornkaat Koolman, Fiepko  
(Groß-Midlum).
3. Dreesen, Konrad.
4. Focken, Ernst.
5. Foelders (Reinhard).
6. Graefer, Traugott.
7. Groeneveld, Jaques (Bunderhee).
8. Harms, Heinrich (Petkum).
9. Hoffmann, Hermann (Westerhusen).
10. Jasper, Theodor.
11. Pels, Joseph.
12. Peters, Friedrich.
13. Poets, Konrad.
14. Ringena, Heinrich (Westerhusen).
15. Ruyl, Bernhard.
16. Sanders, Abbo (Harsweg).
17. Schönfeld, Moriz (Westerhusen).
18. Schoy, Paul.
19. Schulz, Friedrich.
20. Stolze, Walter (Wolthusen).
21. Stracke, Ernst.
22. Tillmann, Hermann.
23. Trei, Hinrich (Uttum).
24. Windberg, Karl.
25. Wübbena, Tafe (Petkum).

#### Quinta.

1. Barghoorn, Hermann.
2. Voelsen, Johann (Wolthusen).
3. de Voer, Johannes (Heinixpolder).

4. Borwig, Walther.
5. Braun, Ernst.
6. Buhr, Felto.
7. Cöper, Walter.
8. v. Diepenbroek, Remmer.
9. Dirks, Anton.
10. Fisser, Christoph.
11. Focken, Johannes.
12. Foelders, Otto.
13. Harders, Focko.
14. Hennings, Hermann.
15. Kempe, Klaas (Groothusen).
16. Koopmann, Heinrich (Suurhusen).
17. Koppel, Walter.
18. Löh, Lazar.
19. Lohmann, Johannes (Wolthusen).
20. Mescher, Diedrich (Marienwehr).
21. Meyer, Adolf.
22. Meyer, Albrecht.
23. Meijer-Jürgens, Dirk (Freepjum).
24. Müller, Johann (Varrelt).
25. Ringena, Hermann (Westerhusen).
26. Röttgers, Eberhard.
27. Rost, Karl.
28. Ulferts, Claas (Upgant).
29. Visser, Johannes.
30. Visser, Geiko.
31. de Vries, Bernhard.
32. Wellhausen, Max.
33. Winter, Arend.

#### Sexta.

1. Albers, Heinrich.
2. Bräutigam, Andreas (Wolthusen).
3. Bromet, Ernst.
4. Büschen, Heinrich.
5. de Buhr, Rudolf (Heinixpolder).
6. Cramer, Curt.
7. Fischer, Rudolf.
8. Focken, Adolf.
9. Geerds, Johann.
10. Heerma, Eberhard.

- |   |                                     |
|---|-------------------------------------|
| 11. Höfker, Hermann (Freepsum).         | 22. Dosting, Johann (Westerhusen).  |
| 12. Klüber, Bernhard.                   | 23. Peters, Johannes (Loppersum).   |
| 13. Koppel, Karl.                       | 24. Redeker, Wilhelm.               |
| 14. Krapp, August.                      | 25. Rösing, Bernhard.               |
| 15. Krapp, Mloys.                       | 26. Rosenboom, Anton.               |
| 16. van Lessen, Hero (Marienwehr).      | 27. Salomons, Siegfried.            |
| 17. Liebetruth, Mag (Wolthusen).        | 28. Schönfeld, Heiko (Westerhusen). |
| 18. Meyer, Hans.                        | 29. Tillmann, Gerhard.              |
| 19. Ohling, Abbo (Oldersumer Hammrich). | 30. Visser, Carl.                   |
| 20. Ohling, Heiko.                      | 31. Weger, Johannes.                |
| 21. Dosting, Wichert (Westerhusen).     |                                     |

## V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Die **Bibliothek** ist im Jahre 1905/06 vermehrt worden:

a. Durch Geschenke: Vom Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Monumenta Germaniae historica, Quart-Ausgabe: Necrologia Germaniae III. — Scriptorum tom. XXXII, 1. — v. Schenkendorff, Schmidt, Wickenhagen, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 14<sup>ter</sup> Jahrgang. — Hartmann u. Weygandt, Die höhere Schule und die Alkoholfrage. 2 Vorträge. — Deutscher Universitätskalender. Sommer-Semester 1905 und Winter-Semester 1905/06. — B. Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen. — Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Hannover: Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrgang 1905. — Vom Naturwissenschaftlichen Verein in Bremen: Abhandlungen XVIII, 1. — Von Herrn Regierungsbaumeister André in Emden: Fezer, Aus dem Thessalischen Feldzug der Türkei Frühjahr 1897. — Von Fräulein Scholz in Emden: Dictionnaire de l'Académie française. Sixième édition. — Von den Herren Verlegern: Lehmann, Deutsches Lesebuch für höhere Schulen. VI, 1 u. 2. — Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht in den höheren Lehranstalten. 2 Teile. — Jordan, Nibelunge. Schulausgabe von Frigge. — Von der Geographischen Gesellschaft in Bremen: Deutsche Geographische Blätter. — E. Hardt, Demetrius. Tragödie. — Von Herrn W. Haynel: Deutscher Bücher-Katalog 1905/06.

b. Durch Ankauf: H. St. Chamberlain, Worte Christi. — E. Winkelmanns Allgemeine Verfassungsgeschichte, herausgegeben von Alfr. Winkelmann. — G. Frieze, Jahrbuch für den Zeichen- und Kunstunterricht. Erster Jahrgang. — E. Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft. — Franz Boll, Sphaera. — W. Nelle, Geschichte des deutschen evangelischen Kirchenliedes. — D. Leege, Die Vögel der ostfriesischen Inseln. — Goethe-Jahrbuch von Ludwig Geiger. 26<sup>ter</sup> Band. — Schriften der Goethe-Gesellschaft. Band 20. — Die neueren Bestimmungen über den Zeichenunterricht in Preußen. — Bohn, Kregenow, Pape, Thiede, Lehrstoff für den Turnunterricht in höheren Lehranstalten. 2 Exemplare. — Th. Carlyle, Arbeiten, nicht verzweifeln. Männer und Helden. Falsche Wege und Ziele.



Schweigen. — Goethes Werke. Sophien-Ausgabe I, 25. 2. IV, 31 u. 33. — E. Haffe, Die Besiedelung des deutschen Volksbodens. — D. Jaeger, Homer und Horaz. — A. Michaelis, Literaturnachweis zu Springers Handbuch der Kunstgeschichte. — Hollenberg, Hebräisches Schulbuch. Bearbeitet von Budde. — Siegfried u. Stabe, Hebräisches Wörterbuch zum Alten Testament. — Hoffmann, Geschichtsbilder aus L. v. Ranke's Werken. — W. Münch, Zukunftspädagogik. — Rambly, Elementar-Mathematik. II. Teil. — Kleiber-Scheffler, 1. Elementar-Physik mit Chemie. 2. Physik für die Oberstufe. — Nauticus, Jahrbuch für deutsche Seeinteressen. 7<sup>ter</sup> Jahrgang. — Scharf und Schroeder, Das Keulenschwingen. — A. Bolze, Das Schwingen mit der Keule. — E. v. Wildenbruch, Heinrich und Heinrichs Geschlecht. — Der Menonit. — Chr. Ostermann, Lateinisches Übungsbuch. Neue Ausgabe von H. J. Müller. I. Teil, Ausgabe A. u. B. — Spieß-Heynacher, Lateinisches Übungsbuch für Sexta. — Kunzes Kalender für das höhere Schulwesen. 12<sup>ter</sup> Jahrgang. — A. Heinze, Die deutschen Familiennamen. — B. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch. 9<sup>ter</sup> Jahrgang. — Kilometerzeiger zwischen den Garnisonen der Preuß. Heeresverwaltung. — Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. — W. Scheel, Deutschlands Seegeltung. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. 26<sup>ter</sup> Jahrgang. — Fr. W. Foerster, Jugendlehre. — A. Biese, Pädagogik und Poesie. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen. 70<sup>ter</sup> Band. — Thesaurus linguae Latinae. I, 8. 9. — Allgemeine deutsche Biographie. Bief. 247—251. — J. Grimm u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch X, 1. 1 u. 2. XII, 7. XIII, 4. — Deutsche Literatur-Denkmale des 18. und 19. Jahrh. Herausgegeben von A. Sauer. Liefer. 135. — Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen in Preußen, Mit Ergänzungsheft. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und für Pädagogik. — Historische Zeitschrift, begründet von H. v. Sybel. — Poske, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — Archäologischer Anzeiger. — Monatschrift für höhere Schulen. — Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, herausgegeben von Fauth u. Köster. — Mäßigkeitsblätter. — Haus und Schule. —

Ferner wurden auf Anstaltskosten angeschafft

2. für das **Physikalische Kabinett**: eine Ölluftpumpe, ein polarisiertes Relais, eine Kundtsche Röhre.

3. für die **Naturalienammlung**: eine Kollektion Käfer, 100 Arten, und zwei Arten (Campanula und niedere Seetiere). Eine Wandkarte (Apis mellifica) schenkte die Verlags-Buchhandlung von A. Pichlers Witwe & Sohn in Leipzig.

4. für den **Zeichensaal**: 49 Schmetterlinge, 15 Käfer, 1 Wiesel, 1 Sperber. Hinzu kam 1 Rebhuhn als Geschenk des Zeichenlehrers am Gymnasium Herrn Kuwoldt.

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Durch Beschluß der Lehrerkonferenz erhielten aus der Schwedendieck-Stiftung drei Schüler der Klassen Ol—Oll Stipendien von M 25, M 25, M 23,50 und aus dem Schüler-Unterstützungsfonds die Ersparnisse von M 10,50 ein Obersekundaner. Die von dem Prokuristen Herrn Elbrecht eingezahlten Zinsen des Wenzischen Legats im Betrage von M 25 wurden

mit Zustimmung des Kirchenrates der evangelisch-reformierten Gemeinde einem Obertertianer überwiesen.

## VII. Mitteilungen an die Eltern der Schüler.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April 1906, früh 8 Uhr. Bei der Anmeldung neu aufzunehmender Schüler wird um Vorlage 1) der Geburtsurkunde, 2) des Taufzeugnisses von Kindern lutherischer oder reformierter Herkunft, 3) des Impf- bzw. Wiederimpfscheins und 4) eines Abgangszeugnisses der entlassenden Schule ersucht. Mündliche Anmeldungen während der Osterferien werden vom 2. bis 4. April und vom 9. bis 11. April in den Vormittagsstunden entgegengenommen.

Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, den 18. April, morgens 1/2 10 Uhr im Gymnasium statt.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen vierteljährlich  $\text{M } 32,50$  und wird zu Anfang jedes Vierteljahrs an den Kendanten der Gymnasialkasse Herrn Eckhoff, Neuer Markt 19, entrichtet.

Nach Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums bleibt jeder Schüler der Anstalt, dessen Abgang nicht spätestens eine Woche nach Schluß des Schulquartals von den Eltern oder deren Stellvertretern dem Direktor schriftlich oder mündlich gemeldet ist, zur vollen Zahlung des Schulgeldes für das neue Vierteljahr verpflichtet.

Im Schuljahre 1906/1907 sind die Ferien für unser Gymnasium in folgender Weise festgesetzt:

Schluß	Beginn
des Unterrichts.	
Ostern: Sonnabend, den 31. März 1906.	Donnerstag, den 19. April 1906.
Pfingsten: Donnerstag, den 31. Mai 1906.	Donnerstag, den 7. Juni 1906.
Sommer: Sonnabend, den 30. Juni 1906.	Mittwoch, den 1. August 1906.
Michaelis: Sonnabend, den 29. Sept. 1906.	Dienstag, den 16. Oktober 1906.
Weihnachten: Freitag, den 21. Dezember 1906.	Donnerstag, den 3. Januar 1907.

Emden, im März 1906.

## Der Direktor des Königlichen Wilhelms-Gymnasiums

Prof. Dr. Schüssler.

mit Zustimmung des Kirchenrates der evangelischen Kirche  
überwiesen.

### VII. Mitteilungen an die Eltern

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 1. April, mit der Anmeldung neu aufzunehmender Schüler. Die Aufnahmen von Kindern lutherischer oder reformierter Eltern bedürfen 1) eines Taufzeugnisses, 2) eines Tauffahrscheins und 3) eines Abgangszeugnisses der vorherigen Schule. Die Anmeldungen während der Osterferien werden von den Vormittagsstunden entgegengenommen.

Die Aufnahmeprüfung findet Mittwoch, den 12. April, im Gymnasium statt.

Das Schulgeld beträgt für alle Klassen von den Eltern jedes Vierteljahrs an den Kantanten der Gymnasien zu entrichten.

Nach Verfügung des königlichen Provinzial-Schulraths, dessen Abgang nicht spätestens eine Woche vor dem Abgang von den Eltern oder deren Stellvertretern dem Schulleiter zur vollen Zahlung des Schulgeldes für das neue Schuljahr zu melden.

Im Schuljahre 1906/1907 sind die Ferien festgesetzt:

#### Schluß

des Unterrichts

Ostern: Sonnabend, den 31. März 1906.

Pfingsten: Donnerstag, den 31. Mai 1906.

Sommer: Sonnabend, den 30. Juni 1906.

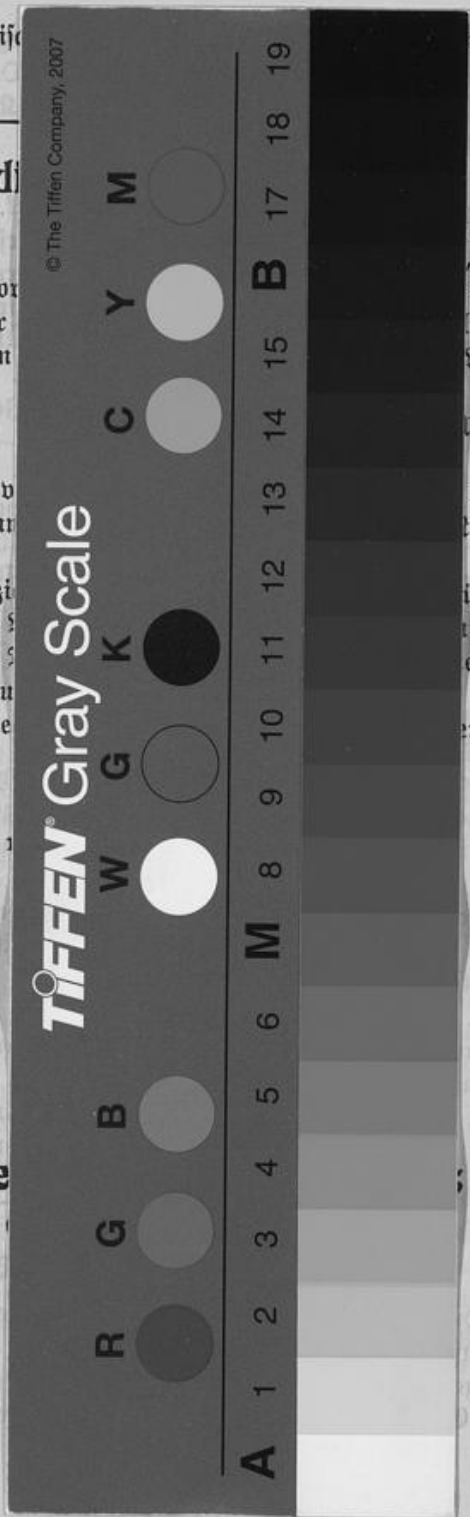
Michaelis: Sonnabend, den 29. Sept. 1906.

Weihnachten: Freitag, den 21. Dezember 1906.

Emden, im März 1906.

Der Direktor des Königl. Gymnasiums

Prof. Dr. S.



tertianer

Bei der  
, 2) des  
Wieder-  
liche An-  
April in

Ahr im

Anfang  
Markt 19,

üler der  
artals  
eldet ist,

er Weise